

11

Das Wichtigste in Kürze

Profil HBM BioVentures ist weltweit in rund 30 gereifte Unternehmen in den Bereichen Biotechnologie/Humanmedizin, Diagnostik und Medizinaltechnik investiert. Die Hauptprodukte vieler Unternehmen im Portfolio von HBM BioVentures sind in fortgeschrittener Entwicklung oder bereits am Markt eingeführt. Der Anlageschwerpunkt liegt momentan bei der Weiterfinan-

zierung noch nicht kotierter Unternehmen im Portfolio, die ein hohes Wertentwicklungspotenzial aufweisen. Damit ist HBM BioVentures eine interessante Anlagealternative zu Investitionen in grosse Pharma- und Biotechunternehmen. HBM BioVentures wird von einem internationalen Aktionariat getragen und ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: HBMN).



Allokation des Vermögens¹⁾

Vorwiegend in private Unternehmen mit hohem Wertschöpfungspotenzial investiert.



Währungsverteilung des Vermögens¹⁾

Der Schwerpunkt liegt bei Investitionen in US-Dollar.



Entwicklungsstadium der Portfoliounternehmen²⁾

Weitgehend in Unternehmen investiert, die bereits profitabel sind oder Produkte im Markt vertreiben.



Therapeutisches Gebiet des Hauptproduktes der Portfoliounternehmen²⁾

Breit diversifizierte Tätigkeitsfelder.

Per 31.3.2011: 1) Total Aktiven: CHF 628 Millionen 2) Total Finanzanlagen: CHF 451 Millionen

Kennzahlen		31.3.2011	31.3.2010	31.3.2009	31.3.2008	31.3.2007
Nettovermögen	CHF Mio.	589,2	666,1	618,9	948,3	1 199,0
Investitionen in private Unternehmen		367,6	532,6	594,5	685,0	527,6
Investitionen in kotierte Unternehmen		83,4	100,3	132,0	311,7	765,5
Flüssige Mittel		155,8	129,1	65,6	86,8	73,9
Netto Geldfluss aus Investitionstätigkeit	CHF Mio.	148,9	186,9	27,9	83,5	-124,0
Jahresergebnis	CHF Mio.	-56,4	66,0	-312,9	-222,3	150,9
Ergebnis je Aktie	CHF	-5,73	6,39	-28,98	-19,90	13,39
Innerer Wert (NAV) je Aktie	CHF	61,15	65,85	58,80	86,60	106,45
Aktienchlusskurs ¹⁾	CHF	44,60	49,50	22,00	68,95	95,00
Diskont		-27,1%	-24,8%	-62,6%	-20,4%	-10,8%
Ausgegebene Aktien	Mio. Namenaktien	10,2	10,7	11,3	11,3	11,3
Ausstehende Aktien	Mio. Namenaktien	9,6	10,1	10,5	11,0	11,3

1) Vor der Kotierung an der SIX Swiss Exchange im Februar 2008
basiert der Aktienkurs auf den Schlusskursen der ausserbörslichen
Handelsplattform der Berner Kantonalbank.

Wertentwicklung	Quartal	1 Jahr	seit Gründung 12.7.2001
HBM BioVentures AG			
Innerer Wert (NAV)	5,2%	-7,1%	-39,5%
Namenaktie HBMN	4,9%	-9,9%	-55,8%
Relevante Marktindizes in CHF			
Nasdaq Biotech Index (NBI)	5,4%	-3,3%	-37,8%
MSCI World Pharma Index	-0,2%	-11,8%	-51,7%

Innerer Wert (NAV) und Aktie der HBM BioVentures AG im Vergleich zum Marktumfeld

in Schweizer Franken, Indizes indiziert (12.7.2001 = 100)



Echter Wert Erfolgreiche Exits
bestätigen die Werthaltigkeit von
Portfolio und NAV.

Liquidität Mehrere erfolgreiche
Unternehmensverkäufe generieren
bedeutende Barmittel.

Gewinn Durch den Verkauf von
PharmaSwiss realisiert HBM
BioVentures einen Gewinn von
EUR 42 Millionen.

Überschuss Wagniskapitalfonds
tragen CHF 25 Millionen zur
Verbesserung der Liquidität bei.

Ungünstige Wechselkurse Der starke
Franken verhindert ein ausgeglichenes
Jahresergebnis.

2 Bedeutende Ereignisse Eine Übersicht der wichtigsten Unter- nehmensverkäufe und des Börsengangs im Portfolio von HBM BioVentures im Berichtsjahr 2010/2011.

Die Transaktion

PharmaSwiss, die damals grösste Position im Portfolio der privaten Unternehmen von HBM BioVentures, wurde im Februar 2011 zu einer Eigenkapitalbewertung von EUR 350 Millionen vom US-amerikanischen Pharmaunternehmen Valeant gegen bar übernommen.

Der Einfluss auf HBM BioVentures

HBM BioVentures besass 29 Prozent von PharmaSwiss und realisierte auf dieser Investition einen Reingewinn von insgesamt EUR 41,9 Millionen. Der Verkaufserlös entsprach dem 1,8-fachen des eingesetzten Kapitals bzw. einer annualisierten Rendite von 16 Prozent. Der Liquiditätsrückfluss von EUR 96,5 Millionen stärkte die liquiden Mittel erheblich. Der innere Wert (NAV) von HBM BioVentures erhöhte sich um CHF 28,8 Millionen oder 5 Prozent bzw. um CHF 2.97 je Aktie.

Die Investition

Im Juni 2007 hatte HBM BioVentures EUR 54,6 Millionen in PharmaSwiss investiert, um die Expansion des Unternehmens zu beschleunigen. HBM BioVentures arbeitete aktiv auf Verwaltungsratsebene mit und unterstützte PharmaSwiss bei der Geschäftsentwicklung, bei Transaktionen und bei der Verbesserung der Marktpräsenz.

PharmaSwiss besitzt ein breites Produktportfolio in sieben Therapiegebieten sowie Niederlassungen in 19 Ländern Mittel- und Osteuropas. Als Partner grosser Pharma- und Biotechunternehmen bietet PharmaSwiss zudem regionale Kompetenz in Bereichen wie Zulassung, Compliance, Marketing und Vertrieb. Seit der Investition von HBM BioVentures hat PharmaSwiss ihre Tätigkeit von 12 auf 19 Länder ausgedehnt, die Mitarbeiter auf mehr als 750 Personen verdoppelt und den Nettoumsatz von EUR 100 Millionen auf rund EUR 180 Millionen gesteigert.

Pacira Pharmaceuticals, Inc. aus Kalifornien, USA, entstand mit dem Ziel, die Wirksamkeit bestehender injizierbarer Medikamente durch die Anwendung ihrer patentgeschützten Plattformtechnologie DepoFoam® zu verbessern. Die kontrollierte, lang anhaltende Freisetzung eines Wirkstoffes führt bei Patienten zu besserer Verträglichkeit, weniger Nebenwirkungen und weniger häufigen Injektionen. Siehe Seite 23 für weitere Informationen.

Die Transaktion

Pacira Pharmaceuticals (NASDAQ: PCRX) finanzierte sich im Februar 2011 durch einen Börsengang an der NASDAQ mit USD 42 Millionen.

Der Einfluss auf HBM BioVentures

Nach Ablauf der 6-monatigen Sperrfrist erhöhte die Börsenkotierung die Liquidität dieser Investition. Die weitere Finanzierung von Pacira wurde zudem über den öffentlichen Markt sichergestellt.

Die Investition

HBM BioVentures gehört zu den Gründern von Pacira und hatte seit Beginn aktiv zur Entwicklung des Unternehmens beigetragen. HBM BioVentures investierte erstmals 2007 und erhöhte die Investition in den Jahren 2009 und 2010. HBM BioVentures hält 18 Prozent des Unternehmens.

Gegründet im Jahr 2005 konzentriert sich der spezialisierte Wagniskapitalfonds **BioVeda China L.P.** auf Investitionen im Gesundheitsbereich in der Volksrepublik China.

Die Transaktion

Micrus, die damals grösste kotierte Investitionsposition von HBM BioVentures wurde im Juli 2010 für USD 480 Millionen in bar von Johnson & Johnson übernommen. Diese Bewertung entsprach einer Prämie von 22 Prozent auf den Marktpreis der drei vorherigen Monate. HBM BioVentures hatte ursprünglich in das private Unternehmen Micrus investiert und hielt zum Zeitpunkt der Übernahme 7 Prozent am Unternehmen.

Der Einfluss auf HBM BioVentures

Die Position in Micrus wurde für USD 33,5 Millionen verkauft, was einem annualisierten Wertzuwachs (IRR) von 20 Prozent bzw. dem 2,8-fachen des Anschaffungswertes entspricht.

Die Investition

Seit 2003 investierte HBM BioVentures über mehrere Finanzierungsrunden insgesamt USD 13,7 Millionen in die damals noch privat gehaltene Micrus. Nach dem Börsengang von Micrus im Juni 2005 war HBM BioVentures einer der grössten Investoren und verfolgte die Entwicklung des Unternehmens weiter eng. Anfangs 2007 wurde ein Teil der Position zu attraktiven Preisen veräussert. Den Kurssturz während der Finanzkrise nutzte HBM BioVentures für erneute Zukäufe.

Micrus Endovascular entwickelt, fertigt und vertreibt Implantate und entsprechende Applikationsinstrumente zur minimal-invasiven Behandlung von erkrankten Hirngefässen.

Die Transaktion

BioVeda China, ein spezialisierter Wagniskapitalfonds im Portfolio von HBM BioVentures, verkaufte im April 2011 sein privates Portfoliounternehmen China Health System Ltd. an Shanghai Pharmaceuticals Holding. BioVeda China realisierte durch den Barverkauf ein 14-faches des eingesetzten Kapitals. Der anteilige Verkaufserlös wurde Anfang April 2011 an HBM BioVentures überwiesen.

Der Einfluss auf HBM BioVentures

Der innere Wert (NAV) von HBM BioVentures erhöhte sich um CHF 10,0 Millionen, entsprechend CHF 1.00 je Aktie. HBM BioVentures realisierte durch die Transaktion einen Erlös, der 3,2-mal der Gesamtinvestition im BioVeda China Fonds entspricht. Im Fonds verblieben eine bedeutende und drei kleinere Investitionspositionen.

Die Investition in BioVeda China

HBM BioVentures war Gründungspartner und grösster Investor von BioVeda China mit einem Besitzanteil von 34 Prozent. 2006 erhöhte HBM BioVentures im Rahmen ihrer aktiven Mitarbeit bei BioVeda China ihre Investition von USD 5,0 Millionen auf USD 8,5 Millionen.

Die Transaktion

Die private Sloning Biotechnology GmbH wurde im Oktober 2010 für EUR 19,0 Millionen in bar von der börsenkotierten Morphosys (Xetra: MOR) übernommen.

Der Einfluss auf HBM BioVentures

HBM BioVentures erhielt aus dem Verkaufserlös EUR 6,7 Millionen. Dies entspricht beinahe dem Doppelten des damaligen Buchwerts und führte zu einem Anstieg des inneren Werts (NAV) um CHF 0.45 je Aktie.

Die Investition

HBM BioVentures war der grösste Investor von Sloning und seit 2003 massgeblich an der Entwicklung des Unternehmens beteiligt. Zunächst strebte Sloning mit der Anwendung ihrer neu entwickelten Technologie die Produktion synthetischer Gene an. Dieser Geschäftsbereich wurde durch das Aufkommen alternativer Technologien und den Preiszerfall bei synthetischen Genen nicht weiter verfolgt, was zu einer Wertanpassung der Investition führte. Die nachfolgende Fokussierung auf kombinatorische Bibliotheken, begleitet durch kleine Folgefinanzierungen, schuf die Voraussetzung für den erfolgreichen Unternehmensverkauf an Morphosys.

Die Münchner Sloning Biotechnology ist im Bereich «Protein Engineering» tätig. Gemäss Morphosys ist die Technologie von Sloning die aktuell beste Methode, um Protein-Bibliotheken aufzubauen. Ziel ist es, optimierte Antikörper deutlich schneller herzustellen als dies heute möglich ist. Darüber hinaus dient die Technologie als Grundlage von Verfahren zur Produktion von Antikörpern, welche bislang nicht industriell hergestellt werden konnten.

Asthmatx entwickelt und produziert Katheter und Konsolen zur Behandlung von schwerem Asthma. Mit seiner neuartigen Technologie ermöglicht Asthmatx erstmals die Behandlung von schwerem Asthma mittels medizinischen Instrumenten. Die sogenannte bronchiale Thermoplastie ist minimal invasiv und erlaubt die ambulante Behandlung von schwerem Asthma. Das System ist in den USA und Europa zugelassen.

Die Transaktion

Die private Asthmatx Inc. aus Kalifornien, USA, stimmte im September 2010 der Übernahme durch Boston Scientific, Inc. (NYSE: BSX) zu. Das weltweit tätige Medizinaltechnikunternehmen zahlte den Aktionären von Asthmatx USD 193,5 Millionen in bar. Bei Erreichen künftiger Verkaufs-Meilensteine werden zusätzliche Zahlungen in Höhe von bis zu USD 250 Millionen fällig.

Der Einfluss auf HBM BioVentures

Der Verkaufserlös entspricht beinahe dem Doppelten der in Asthmatx investierten Mittel. Abhängig vom Erreichen von Meilensteinen kann der maximale Rückfluss sogar bis zum 4,5-fachen der Anfangsinvestition betragen.

Die Investition

HBM BioVentures war ein bedeutender Investor von Asthmatx und hat seit der Erstinvestition im Jahr 2005 eine wesentliche Rolle in der Entwicklung des Unternehmens übernommen.



«Nach langjähriger operativer Tätigkeit in führenden Pharma- und Biotechunternehmen kann ich mein **Wissen** und meine **Erfahrung** in HBM BioVentures einbringen.»

Hans Peter Hasler, Verwaltungsratspräsident

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

HBM BioVentures hat sich in der Berichtsperiode gut entwickelt und von verschiedenen bedeutenden Verkäufen von Unternehmen im Portfolio und einem Börsengang profitiert. Die intensiven, zum Teil schon vor geraumer Zeit initiierten Prozesse von Unternehmensverkäufen haben also in vielen Fällen Früchte getragen.

Der Verkauf der grössten Investition, PharmaSwiss, hat die Liquiditätssituation von HBM BioVentures nachhaltig verändert. Insgesamt flossen Ihrer Gesellschaft bedeutende Barmittel aus Unternehmensverkäufen zu. Die Bewertungen dieser Verkäufe lagen meist klar über den Buchwerten in der Bilanz von HBM BioVentures und bestätigen die Realitätsnähe des ausgewiesenen inneren Wertes (NAV).

Rückenwind erfuhr HBM BioVentures durch den anhaltenden Appetit grosser Pharma- und Biotechunternehmen für die Erweiterung ihrer jeweiligen Produktpipelines. Der Übernahmemarkt für Unternehmen, die Medikamente entwickeln, ist weiterhin sehr aktiv, auch wenn die Transaktionen in den letzten Jahren zunehmend anders strukturiert worden sind: die Käufer sind immer weniger bereit, bereits bei Abschluss einer Transaktion den vollen Preis zu zahlen. Sie ziehen es vor, erst nach Eintreffen des Erfolgs (z.B. Zulassung eines neuen Medikaments, oder Verkaufserfolg eines Produkts) Meilensteinzahlungen zu leisten.

Der starke Franken machte auch HBM BioVentures zu schaffen. Bei unveränderten Wechselkursen hätte für das abgelaufene Geschäftsjahr ein ausgeglichenes Ergebnis statt eines Jahresverlustes von CHF 56 Millionen resultiert. Vor allem die Schwäche des US-Dollars hat den Buchwert der Investitionen in den USA und China massiv beeinträchtigt.

Durch die erwähnten Verkäufe von Unternehmen im Portfolio und den Börsengang von Pacira ist das Gesamtportfolio wesentlich liquider geworden. Mit den jetzt verfügbaren flüssigen Mitteln von 25 Prozent des Nettovermögens werden wir weiterhin Folgefinanzierungen wachstumsversprechender Unternehmen im Portfolio unterstützen.

«Aufgrund unseres gereiften Portfolios, erwarte ich innert der nächsten 12 bis 18 Monate weitere Erfolgsmeldungen.»

Unser Augenmerk wird sich in Zukunft vermehrt wachstumsträchtigen Unternehmen mit absehbarer Geschäftsentwicklung zuwenden, auf die wir als Investoren gebührend Einfluss nehmen können. Privat gehaltene oder bereits börsenkotierte Unternehmen können diesen Anforderungen gerecht werden. Zudem werden wir die Aktienrückkäufe intensivieren, sofern der Diskont zwischen Aktienkurs und innerem Wert (NAV) hoch ist.

Verschiedene Investoren haben in der Berichtsperiode ihre Aktienpositionen in HBM BioVentures erhöht. Das Aktionariat Ihrer Gesellschaft ist dadurch noch internationaler geworden. Auch deshalb hielt sich das Handelsvolumen in Aktien der HBM BioVentures auf gutem Niveau.

Das Portfolio der Investitionen hat sich im vergangenen Geschäftsjahr durch die Verkäufe zwar verändert, es bleiben aber viele, gut positionierte Unternehmen, die weiter gereift sind. Ich bin deshalb zuversichtlich, dass das Portfolio von HBM BioVentures innert der nächsten 12 bis 18 Monate für weitere Erfolgsmeldungen gut ist.



Hans Peter Hasler
Präsident des Verwaltungsrats

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden namhafte Beteiligungen zu guten Preisen verkauft bzw. an die Börse gebracht. HBM BioVentures hat bei einzelnen dieser Transaktionen massgebend mitgewirkt. Dadurch wurden Mehrwerte geschaffen und die Liquiditätslage erheblich verbessert.

Leider haben sich die Hauptinvestitionswährungen US-Dollar (–12,8%) und Euro (–8,6%) gegenüber dem Schweizer Franken sehr stark abgeschwächt, was zu einem im Schweizer Franken gerechneten Jahresverlust von CHF 56 Millionen führte. Bei stabilen Wechselkursen von US-Dollar und Euro gegen Schweizer Franken hätte anstatt des Jahresverlustes ein ausgeglichenes Ergebnis resultiert.

Die Verkäufe von Unternehmen im Portfolio (PharmaSwiss, Micrus, China Health System, Sloning und Asthmatx) und der Börsengang von Pacira bestätigen die Werthaltigkeit der Investitionen und des inneren Werts (NAV) von HBM BioVentures (eine detaillierte Beschreibung dieser sechs Transaktionen finden Sie im Teil «Bedeutende Ereignisse» auf den Seiten 3 bis 5).

Wir erwarten weitere positive Nachrichten aus dem Investitionsportfolio, denn für mehr als zwei Drittel der bedeutenden Investitionspositionen stehen in den nächsten 12 Monaten wichtige Meilensteine an. Dazu zählen Zulassungsentscheide der amerikanischen Aufsichtsbehörde FDA für die Hauptmedikamente von Pacira und PTC Therapeutics, Phase-II- oder Phase-III-Studienresultate für eine Reihe von Unternehmen im Portfolio, und möglicherweise weitere Unternehmensverkäufe und Börsengänge. Abhängig von den Ergebnissen dieser Ereignisse kann der NAV von HBM BioVentures erheblich zunehmen bzw. sich die Liquidität von HBM BioVentures weiter erhöhen.

Die Gesellschaft hat zu attraktiven Preisen weitere eigene Aktien zurückgekauft. Dies hat gegen Ende des Geschäftsjahres dazu beigetragen, dass sich der Diskont des Aktienkurses zum NAV bei rund 25 Prozent stabilisiert hat. Durch intensivierete Investorengespräche in verschiedenen Ländern, weitere Erfolgsmeldungen aus dem Portfolio und Aktienrückkäufe soll der Diskont weiter verringert und die Korrelation zwischen Aktienkurs und innerem Wert erhöht werden.



«Der Übernahmemarkt für Unternehmen im Gesundheitsbereich ist weiterhin aktiv.»

Dr. Andreas Wicki, Geschäftsführer

Durch die erfolgreichen Verkäufe der Investitionen in privaten Unternehmen und Paciras Börsengang nahm der Anteil privater Investitionen im Portfolio innert Jahresfrist von 79 auf 59 Prozent ab. Die flüssigen Mittel erhöhten sich von 16 auf 25 Prozent des Nettovermögens. Die Währungsstruktur der Investitionen blieb unverändert, was vor allem wegen der hohen Allokation von 50 Prozent im US-Dollar-Raum zu hohen Fremdwährungsverlusten von insgesamt rund CHF 56 Millionen führte.



«Der Gesellschaft flossen **bedeutende Barmittel** aus Unternehmensverkäufen zu.»

Dr. Joachim Rudolf, Finanzchef

Eine erfolgreiche Währungsabsicherung im 2. Kalenderquartal 2010 resultierte zwar in einem Gewinn von CHF 11,5 Millionen, konnte aber die Währungseinflüsse nur abschwächen und nicht eliminieren. Die Währungsrisiken von HBM BioVentures werden laufend überwacht und Währungsabsicherungspositionen zu gegebener Zeit graduell aufgebaut. Die Investitionen von HBM BioVentures sind fast ausschliesslich eigenkapital-finanziert. Die Verpflichtungen der Gesellschaft belaufen sich auf lediglich 6 Prozent der Bilanzsumme.

Die Investitionstätigkeit konzentrierte sich im Berichtsjahr auf bestehende private Unternehmen im Portfolio, in die insgesamt CHF 25 Millionen investiert wurden. Diese Folgefinanzierungen waren auf eine hohe Anzahl von Unternehmen im Portfolio verteilt. Aufgrund von Misserfolgen bei verschiedenen anderen Unternehmen mussten insgesamt CHF 30 Millionen wertberichtigt werden.

Das Portfolio kotierter Unternehmen erfuhr durch die Übernahme von Micrus im Sommer 2010 zunächst einen grossen Verkauf, dann durch den Börsengang von Pacira eine Erhöhung. Sehr erfreulich war, dass aus dem Portfolio von Investitionen in Wagniskapitalfonds im vergangenen Geschäftsjahr erstmals bedeutend mehr Liquidität zu HBM BioVentures zurückfloss als abgerufen wurde. Mit dem Mittelrückfluss von USD 26 Millionen aus dem Fonds BioVeda China (Verkauf ihrer Beteiligung an China Health System) Anfang April 2011 betrug die positive Liquiditätsbilanz der Investitionen in Fonds im vergangenen Jahr plus CHF 25 Millionen.

Die Risiken des Gesamtportfolios haben durch Unternehmensverkäufe und den dadurch erhöhten Anteil flüssiger Mittel abgenommen. Die hohe US-Dollar-Quote macht HBM BioVentures für in Schweizer Franken gemessene Wertschwankungen weiterhin verletzlich. Durch bevorstehende FDA-Zulassungsentscheide bzw. klinische Studien, die in den kommenden 12 Monaten abgeschlossen werden, weisen einzelne Unternehmen im Portfolio vorübergehend höhere Risiken auf.

Die Nachfrage auf dem Markt für kleinere Unternehmen im Gesundheitsbereich bleibt aber lebhaft und der Kapitalmarkt ist für neu kotierte Unternehmen etwas aufnahmefähiger geworden. Somit bleiben wir zuversichtlich für weitere Unternehmensverkäufe und vereinzelte Börsengänge aus dem Portfolio. Wir erwarten, dass entsprechende Transaktionen das Potenzial der Investitionen von HBM BioVentures in den nächsten ein bis zwei Jahren weiter offenbaren werden.



Dr. Andreas Wicki
Geschäftsführer



Dr. Joachim Rudolf
Finanzchef

12 Portfoliounternehmen und ihre Märkte

Kurzportraits der zehn grössten Finanzanlagen im Portfolio von HBM BioVentures.

Private Unternehmen

	Verkehrswert (CHF 000)	In % des Nettovermögens
mtm laboratories	36 612	6,2 %
PTC Therapeutics	35 988	6,1 %
Cathay Industrial Biotech	25 732	4,4 %
Lux Biosciences	17 646	3,0 %
Interventional Spine	17 479	3,0 %
ChemoCentryx	15 764	2,7 %
Ophthotech	15 125	2,6 %
Nabriva Therapeutics	13 569	2,3 %

Kotierte Unternehmen

Basilea Pharmaceutica ^{P)}	44 026	7,5 %
Pacira Pharmaceuticals ^{P)}	20 473	3,5 %

P) Position stammt aus dem Portfolio der privaten Unternehmen.

Molekulare Diagnostik

Eine frühzeitige Diagnose kann für die erfolgreiche Behandlung von Erkrankungen entscheidend sein. Aktuelle Fortschritte in diesem Bereich basieren oft auf der Identifikation sogenannter «molekularer Marker», Ansatzpunkte für die Entwicklung neuartiger Tests, welche eine frühere oder zielgenauere Diagnose ermöglichen. Im Bereich Krebsmedizin spielen diese molekularen Marker nicht nur bei der Diagnose, sondern teilweise auch bei der Auswahl der optimalen Behandlungsform eine wichtige Rolle. Beim Gebärmutterhalskrebs etwa haben zwar breit angelegte Vorsorgeuntersuchungen mittels herkömmlicher Technologien bereits zu einer deutlichen Senkung der Todesfälle geführt. Dennoch ist dieser Krebs bei Frauen nach wie vor einer der häufigsten bösartigen Tumore weltweit. Neue Diagnostika auf Basis molekularer Marker versprechen eine bessere Erfassung von Vorstufen des Gebärmutterhalskrebses, bei denen nach angemessener Behandlung eine vollständige Heilung die Regel ist.



Domizil	Heidelberg, Deutschland
Entwicklungsstadium	Produkte auf dem Markt
Investierter Betrag (Mio.)	EUR 24,3
Verkehrswert (Mio.)	EUR 28,1
Besitzanteil	33,3 %
Anteil am HBM Nettovermögen	6,2 %
Mitglieder im Aufsichtsrat	Dr. Gerald Möller (Vorsitzender) Dr. Erich Platzer (stv. Vorsitzender)

mtm laboratories

mtm laboratories entwickelt, fertigt und vertreibt Testsysteme für die Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs, die bisherige Verfahren an Genauigkeit weit übertreffen. Das Zielmolekül der Tests, der Biomarker p16, ist patentgeschützt. Die CINtec® Produkte von mtm laboratories sind in verschiedenen europäischen Ländern und teilweise in den USA auf dem Markt. Die Testsysteme von mtm laboratories revolutionieren den derzeit grössten Markt in der Krebsfrüherkennung. Die erhöhte Treffsicherheit der Produkte von mtm bei der Diagnose von Gebärmutterhalskrebs bei Patientinnen aller Altersstufen erschliesst Kosteneinsparungen in Millionenhöhe, da die bislang gängige Wiederholung von Tests nicht mehr nötig ist. Das Unternehmen dürfte in wenigen Jahren die Reife für einen Börsengang erreicht haben. Weiterhin gilt aber auch ein Unternehmensverkauf als attraktive Exit-Möglichkeit für HBM BioVentures.

Die Testsysteme von mtm laboratories revolutionieren den Markt für Krebsfrüherkennung.



Seltene Krankheiten

Als seltene Krankheiten (Orphan diseases) werden Erkrankungen bezeichnet, die – zum Beispiel in Europa – weniger als 250 000 Patienten betreffen. Beispiele für solche Leiden, die in vielen Fällen eine genetische Ursache haben, sind die Bluterkrankheit (Hämophilie), der erbliche Muskelschwund bei Kindern (Muskeldystrophie) oder die zystische Fibrose (Mukoviszidose). Die Entwicklung neuer Behandlungen für diese oft sehr schwerwiegenden oder gar lebensbedrohlichen Erkrankungen wird durch verschiedene Anreize unterstützt: In Europa und den USA gelten unter anderem erleichterte Zulassungsbedingungen. Der hohe medizinische und gesellschaftliche Wert von

PTC Therapeutics entwickelt Medikamente gegen seltene, meist genetisch bedingte Krankheiten.

Domizil	South Plainfield, NJ, USA
Entwicklungsstadium	Phase II
Investierter Betrag (Mio.)	USD 24,2
Verkehrswert (Mio.)	USD 39,2
Besitzanteil	10,0%
Anteil am HBM Nettovermögen	6,1%
Mitglied im Verwaltungsrat	Axel Bolte

Behandlungsmöglichkeiten in diesem Sektor spiegelt sich auch in vergleichsweise hohen Medikamentenpreisen. Damit wird es Biotechnologieunternehmen ermöglicht, für diese relativ kleinen Patientengruppen profitabel Medikamente zu entwickeln.

PTC Therapeutics

PTC Therapeutics entwickelt auf Basis einer patentgeschützten Technologie-Plattform Medikamente gegen seltene, genetisch bedingte Krankheiten. Eine Vielzahl namhafter Pharmaunternehmen wie Merck, Pfizer, Roche, Gilead oder Celgene sind bereits Kooperationen mit PTC eingegangen. Für das am weitesten fortgeschrittene Medikament von PTC, Ataluren, wurde in den USA im März 2011 ein Zulassungsantrag für die Anwendung bei Patienten mit Muskeldystrophie eingereicht. Weiter befindet sich der Wirkstoff derzeit in klinischen Studien bei Patienten mit Mukoviszidose und Hämophilie. Partner für diese Entwicklung ist die auf die Behandlung seltener Krankheiten spezialisierte US-Firma Genzyme. Erhält die Gesellschaft die Zulassung und bestätigt sich die Wirksamkeit der Wirkstoffe von PTC auch in den laufenden Studien, ist das mögliche Umsatzpotenzial sehr gross. Da für diese Indikationen meist noch keine befriedigenden Therapiemöglichkeiten bestehen, ist der Bedarf an neuen Wirkstoffen und in der Folge die Preise für verkaufte Medikamente sehr hoch.

Industrielle Biotechnologie

Die industrielle Biotechnologie nutzt biotechnologische Methoden für industrielle Produktionsverfahren, etwa zur Herstellung von organischen Hilfs- und Zusatzstoffen für die chemische, verarbeitende, Lebensmittel- und Agrarindustrie. Dabei werden biologische und biochemische Prozesse rund um Bakterien, Hefepilze oder Enzyme eingesetzt. Ziel von diesem Ersatz konventioneller industrieller Produktion durch neuartige biotechnologische Verfahren ist, den Energiebedarf und den Rohstoffeinsatz zu senken und damit Kosten einzusparen sowie gleichzeitig ökologische Vorteile zu schaffen. Von den grossen Fortschritten in der Entwicklung biotechnologischer Methoden haben auch die industriellen Anwendungen profitiert. Die Branche gilt als Wachstumsmarkt mit grossem Potenzial.

Domizil	Shanghai, China
Entwicklungsstadium	Profitabel
Investierter Betrag (Mio.)	USD 28,0
Verkehrswert (Mio.)	USD 28,0
Besitzanteil	12,4 %
Anteil am HBM Nettovermögen	4,4 %
Mitglied im Verwaltungsrat	William Keller

Cathay Industrial Biotech

Cathay Industrial Biotech war die erste Investition von HBM BioVentures in China. Das Unternehmen ersetzt chemische Produktionsmethoden durch neuartige biotechnologische Prozesse. Cathay ist anerkannter Marktführer in der biotechnologischen Produktion von Dicarbonsäuren für verschiedene Industriezweige. Hauptkunden sind internationale Unternehmen wie DuPont, Ciba oder Akzo Nobel. Gleichzeitig baut Cathay einen zweiten Geschäftsbereich rund um die Produktion von Biobutanol, das als Biotreibstoff oder Schmiermittel in verschiedenen Branchen Anwendung findet, weiter aus. Cathay erzielte mit diesem Kerngeschäftsbereich im letzten Jahr bei einem Umsatz von rund USD 123 Millionen ein ausgeglichenes Ergebnis. Das Unternehmen strebt ein IPO an und wird dabei von HBM BioVentures und weiteren, namhaften internationalen Investoren unterstützt.

Cathay Industrial Biotech nutzt biotechnologische Prozesse für die industrielle Produktion von Spezialchemikalien und Biotreibstoff.





Augenheilkunde

Die Augenheilkunde oder Ophthalmologie ist eine der ältesten medizinischen Disziplinen. Bereits aus dem alten Babylonien – rund 1750 Jahre vor unserer Zeitrechnung – sind Augenoperationen überliefert. Heute gilt die Operation des Grauen Stars, wobei eine gräulich getrübbte Linse operativ durch ein künstliches Linsenimplantat ersetzt wird, als die weltweit am häufigsten durchgeführte und in der Summe kostenträchtigste Operation der Medizin. Deutlich weniger häufig, dafür sehr viel komplexer ist die Uveitis, eine Entzündung der mittleren Augenhaut, deren Ursachen noch nicht vollständig erforscht sind. Uveitis oder Regenbogenhautentzündung befällt meist Patienten im mittleren Lebensalter und führt in vielen Fällen zu totalem Erblinden. In den USA und den grossen Märkten Europas existiert zurzeit noch keine spezifische, zugelassene Behandlung, und der Bedarf nach einer wirksamen Therapie ist daher hoch.

Lux Biosciences entwickelt Medikamente zur Behandlung von schweren Augenkrankheiten, die bereits im mittleren Lebensalter zur Erblindung führen können.

Domizil	Jersey City, NJ, USA
Entwicklungsstadium	Phase III
Investierter Betrag (Mio.)	USD 19,2
Verkehrswert (Mio.)	USD 19,2
Besitzanteil	15,0%
Anteil am HBM Nettovermögen	3,0%
Mitglied im Verwaltungsrat	Axel Bolte

Lux Biosciences

Lux Biosciences entwickelt Medikamente zur Behandlung von schweren Augenkrankheiten. Die Hauptaktivität von Lux fokussiert auf die Entwicklung von Luveniq® zur Behandlung von Uveitis. Umfassende Phase-III-Studien wurden erfolgreich abgeschlossen. Zwei patentierte Technologien, eine zur Formulierung von Medikamenten und eine für Wirkstoffimplantate, sind zudem Grundlage einer (vor-)klinischen Pipeline: LX 214 ist eine patentgeschützte topische Formulierung von Voclosporin zur Behandlung des trockenen Auges (dry eye disease). Diese Substanz befindet sich in klinischer Entwicklung der Phase I und zielt auf einen bedeutenden Markt. Seine Lizenz auf bioabbaubare Polymere nutzt das Unternehmen für zwei präklinische Studien mit Wirkstoffimplantaten zum Einsatz gegen andere schwere Augenkrankheiten.

Orthopädie – Rückenschmerzen

In Mitteleuropa klagt zwischen einem Viertel und der Hälfte der Bevölkerung über Rückenschmerzen. Diese verursachen häufige Arztbesuche, Arbeitsausfälle und Invaliditätsrenten. Die Diagnose gestaltet sich oft schwierig. Obwohl die Schmerzen meist auf krankheits- oder verschleissbedingte Funktionsstörungen von Bandscheiben und Gelenken im Bereich der Wirbelsäule zurückgeführt werden können, lässt sich nur bei einer Minderheit der Patienten mit chronischen Rückenschmerzen die Ursache medizinisch genau erklären. Entsprechend breit gefächert sind die Therapiemöglichkeiten, die von Schmerzmitteln, Massagen und Akupunktur bis zu operativen Eingriffen reichen. Eine immer wichtigere Rolle nimmt deshalb im Bereich Orthopädie auch die Früherkennung und Prävention ein.



Domizil	Orange County, CA, USA
Entwicklungsstadium	Produkte auf dem Markt
Investierter Betrag (Mio.)	USD 14,6
Verkehrswert (Mio.)	USD 19,0
Besitzanteil	30,7 %
Anteil am HBM Nettovermögen	3,0 %
Mitglied im Verwaltungsrat	Dr. Thomas Thaler

Interventional Spine

Interventional Spine entwickelt, produziert und vertreibt Implantate und dazugehörige Applikationsinstrumente zur Behandlung von Schmerzen im Rücken. Alle Produkte von Interventional Spine werden minimal invasiv, also ohne grösseren chirurgischen Eingriff, eingesetzt, was die Behandlung vereinfacht, die Rekonvaleszenz verkürzt und so Kosten senkt. Das Unternehmen vertreibt Produkte sowohl für die Fusion (Perpos) wie auch für die dynamische Stabilisierung (PercuDyn) von Wirbelkörpern. Hauptmärkte sind die USA und Europa. Die perkutane Operationstechnik in Kombination mit der patentgeschützten Fixationstechnik verkürzt die Eingriffszeit bei optimaler mechanischer Stabilität des Implantats. Interventional Spine plant zudem die Einführung von ergänzenden Produkten sowie die erweiterte Anwendung bestehender Produkte vom unteren Rückenbereich in die Halswirbelsäule. Damit wird einerseits die Abdeckung des gesamten chirurgischen Eingriffs der Fusion von Wirbelkörpern angestrebt und andererseits die Fixierungstechnik auf ein zusätzliches Anwendungsgebiet erweitert. In Kombination mit dem weiteren Ausbau bestehender Absatzkanäle und den neu einzuführenden Produkten wird auch im laufenden Jahr eine Umsatzsteigerung erwartet.

Die Produkte von Interventional Spine werden zur minimal-invasiven Behandlung von Rückenschmerzen eingesetzt.

Domizil	Mountain View, CA, USA
Entwicklungsstadium	Phase III
Investierter Betrag (Mio.)	USD 12,3
Verkehrswert (Mio.)	USD 17,2
Besitzanteil	7,4%
Anteil am HBM Nettovermögen	2,7%
Interessenvertreter im Verwaltungsrat	Dr. Chandra P. Leo (Beobachter)



Autoimmunerkrankungen

Die Aufgabe des Immunsystems ist es, den Körper vor fremden Substanzen zu schützen. Dieses biologische Abwehrsystem zerstört in den Körper eingedrungene Mikroorganismen und Krankheitserreger. Für diese Aufgabe ist entscheidend, dass der Körper eigenes und fremdes Gewebe auseinanderhalten kann. Der deutsche Mikrobiologe Paul Ehrlich erkannte um 1900 als Erster diese sogenannte Immuntoleranz, die verhindert, dass der Körper eigene funktionstüchtige Zellen vernichtet. Bei den Autoimmunerkrankungen wird diese Toleranz teilweise aufgehoben, und das Immunsystem markiert irrtümlicherweise körpereigene Zellen als zu bekämpfende Fremdkörper. Dabei lösen Signalproteine, sogenannte Chemokine, fälschlicherweise Entzündungsalarm aus und locken Abwehrzellen zu dem markierten Gewebe. Die Folge sind schwere Entzündungen sowie Schäden an den betroffenen Organen.

ChemoCentryx

ChemoCentryx gilt weltweit als ein führender Spezialist für Signalproteine. Diese bieten wichtige Ansatzpunkte zur Entwicklung von Medikamenten gegen Autoimmun- und Entzündungskrankheiten sowie Krebs. Im Januar 2010 konnte GlaxoSmithKline (GSK) als Partner für die Entwicklung des Hauptprodukts Traficet-EN[®] gewonnen werden. Dieses wird in einer Phase-III-Studie bei Patienten mit der chronischen Darmentzündung Morbus Crohn getestet. Die Technologie-Plattform von ChemoCentryx rund um Chemokine zählt zu den Besten ihrer Art und ermöglicht die systematische Entwicklung einer Vielzahl von Medikamenten. Das Unternehmen verfügt denn auch über eine breit diversifizierte und insgesamt weit fortgeschrittene Palette von Wirkstoffkandidaten in klinischer Entwicklung. Mit der Auslizenzierung von Traficet-EN[®] an GSK und der damit verbundenen Vorabzahlung von USD 35 Millionen wurde nicht nur die finanzielle Situation von ChemoCentryx weiter gestärkt, sondern darüber hinaus die Technologie des Unternehmens eindrucksvoll validiert. Mit einem positiven Momentum für die weiteren Produktkandidaten des Unternehmens wird gerechnet. Viele der Kandidaten haben Blockbuster-Potenzial, denn sie zielen auf Märkte, die schon heute Milliardenumsätze generieren.

Dank der Technologie von ChemoCentryx gibt es neue Hoffnung für Patienten mit Morbus Crohn und anderen schweren Entzündungskrankheiten.

Erkrankungen der Netzhaut

Immer mehr ältere Menschen sind mit einer Erkrankung der Netzhaut konfrontiert, einer sogenannten makularen Degeneration. Diese gilt als häufigste Ursache für altersbedingte Erblindung in den Industriestaaten. Weltweit sind rund 25 bis 30 Millionen Menschen betroffen, und jedes Jahr kommen 500 000 Neuerkrankungen dazu. Die Makula-Degeneration kennt verschiedene Ursachen und Varianten, alle betreffen die Netzhaut und führen zu einem allmählichen Sehverlust bis hin zur Erblindung. Die weitaus häufigste Form ist die altersbedingte makuläre Degeneration (AMD). Man unterscheidet die schwerwiegendere, sogenannte feuchte Variante von AMD sowie die trockene Form. Das Lebensalter gilt neben Rauchen und genetischer Veranlagung als grösster Risikofaktor. Bestehende medikamentöse Therapien sowie Eingriffe mit dem Laser können zwar den Sehverlust teilweise verlangsamen, aber nur selten aufhalten oder gar heilen.

Ophthotech

Ophthotech ist auf die klinische Entwicklung von Medikamenten gegen schwere Erkrankungen der Netzhaut spezialisiert. Im Zentrum steht die weit verbreitete, altersbedingte makuläre Degeneration (AMD). Ophthotech konzentriert sich dabei ganz auf die klinische Entwicklung. Das Unternehmen ist also nicht selber in der Forschung tätig, sondern hat drei vielversprechende Wirkstoffe einlizenziiert, die jeweils über unterschiedliche biochemische Mechanismen gegen AMD vorgehen. Diese Wirkstoffe befinden sich nun in klinischer Entwicklung. Der am weitesten fortgeschrittene Produktkandidat E10030 befindet sich kurz vor Abschluss von Phase-II-

Domizil	Princeton, NJ, USA
Entwicklungsstadium	Phase II
Investierter Betrag (Mio.)	USD 16,5
Verkehrswert (Mio.)	USD 16,5
Besitzanteil	16,9 %
Anteil am HBM Nettovermögen	2,6 %
Mitglied im Verwaltungsrat	Axel Bolte



Studien, welche eine Verbesserung der Sehfähigkeit bei AMD-Patienten bestätigten. Diese Ergebnisse lassen gar den Schluss zu, dass E10030 (in Kombination mit dem Medikament Lucentis) zu einer neuen Standardtherapie bei AMD werden könnte. Die beiden anderen Produktkandidaten (ARC1905 und Volociximab) stehen in Phase I. Ophthotech zielt mit seiner Produktentwicklung auf ein bedeutendes Marktpotenzial, das durch demographische Trends weiter anwächst. Sollten die Kandidaten von Ophthotech in Phase II ihre Wirksamkeit bestätigten, ist dem Unternehmen das Interesse namhafter Pharmaunternehmen sicher.

Ophthotech ist auf die Medikamentenentwicklung gegen schwere Erkrankungen der Netzhaut bei älteren Menschen spezialisiert.

Domizil	Wien, Österreich
Entwicklungsstadium	Phase II
Investierter Betrag (Mio.)	EUR 10,4
Verkehrswert (Mio.)	EUR 10,4
Besitzanteil	13,5%
Anteil am HBM Nettovermögen	2,3%
Mitglied im Verwaltungsrat	Axel Bolte

Multiresistente Erreger

Multiresistente Erreger (MRE) können mit herkömmlichen Antibiotika nicht bekämpft werden und stellen für unsere Gesundheitseinrichtungen ein gravierendes Problem dar. Die noch zur Verfügung stehenden Medikamente sind oft nur eingeschränkt wirksam und können erheblich mehr Nebenwirkungen aufweisen. Jährlich gehen tausende Todesfälle in Spitälern auf das Konto resistenter Krankheitserreger. Die Erreger sind meist ein evolutionsbiologisches Produkt: Sie haben frühere Antibiotika-Therapien aufgrund von Mutationen überlebt und vermehren sich dann weiter. Die Entstehung von Resistenzen wird zudem durch bestimmte Desinfektions- und Reinigungsmittel begünstigt. Die Erreger kommen primär dort vor, wo häufig Antibiotika verwendet werden: in Krankenhäusern. MRSA (Methicillin Resistenter Staphylokokkus Aureus) ist der bekannteste Erreger mit multiplen Resistenzen.

Nabriva Therapeutics

Nabriva, ein Spin-off von Sandoz, entwickelt eine neue Klasse von Antibiotika zur Behandlung von lebensbedrohlichen bakteriellen Infektionen. Die sogenannten Pleuromutiline unterbinden die Proteinsynthese in den Bakterien. Ihr ausgeprägtes antibakterielles Profil zeigt keinerlei Kreuzresistenzen mit anderen Antibiotikaklassen. Die Pleuromutiline von Nabriva fokussieren auf den bedeutenden medizinischen Bedarf für neue Antibiotika gegen schwere, durch multiresistente Bakterien verursachte Infektionen. Der am weitesten fortgeschrittene Produktkandidat, BC-3781, wird für die Behandlung von schweren, durch MRSA und andere antibiotikaresistente Bakterien verursachte Hautinfektionen und Lungenentzündungen entwickelt und hat Phase II erfolgreich abgeschlossen.



Ziel von Nabriva sind neue Antibiotika, die dann weiterhelfen, wenn herkömmliche Medikamente versagen.

Infektionskrankheiten

Infektionskrankheiten können durch verschiedene Arten von Erregern hervorgerufen werden, unter anderem durch Bakterien, Pilze oder Viren. Das Spektrum der Erkrankungen reicht dabei von der einfachen Erkältung bis zur akut lebensbedrohlichen Infektion. Insbesondere ältere Menschen und Patienten mit einem geschwächten Abwehrsystem (etwa wegen eines Krebsleidens oder nach einer Organtransplantation) sind für schwere Infektionen sehr anfällig. Obwohl es gegen viele Erreger bereits gezielte Behandlungen gibt, zum Beispiel verschiedenste Antibiotika gegen bakterielle Infektionen, besteht ein ständiger Bedarf nach neuen, hochwirksamen Medikamenten. Dies liegt daran, dass die Krankheitserreger immer häufiger Resistenzen entwickeln und gegen die vorhandenen Wirkstoffe unempfindlich werden.



Domizil	Basel, Schweiz
Entwicklungsstadium	Produkte auf dem Markt an der SIX Swiss Exchange kotiert
Marktkapitalisierung (Mio.)	CHF 638
Verkehrswert (Mio.)	CHF 44,0
Besitzanteil	6,9%
Anteil am HBM Nettovermögen	7,5%

Basilea Pharmaceutica

Basilea entwickelt und vermarktet Medikamente unter anderem zur Behandlung von Infektionen. Drei Präparate stehen im Vordergrund: Alitretinoin wird oral zur Behandlung von Handekzemen eingesetzt und ist in Europa und Kanada als Toctino® zugelassen. Isavuconazole ist ein Breitband-Antimykotikum und wird in Zusammenarbeit mit der japanischen Astellas weiterentwickelt. Die Zulassung des Breitband-Antibiotikums Ceftobiprole ist wegen Qualitätsproblemen bei Johnson & Johnson noch nicht erfolgt. Basilea sucht nun einen neuen Partner für die Markteinführung dieses Produkts. Zudem verfügt Basilea über eine vielversprechende Produktpipeline im vorklinischen Bereich. Mit Toctino® erwirtschaftet Basilea jährlich über CHF 30 Millionen Umsatz. Weiteres Wachstum in Europa sowie die mögliche Zulassung in den USA dürften den Umsatz im laufenden Jahr weiter stärken. Die Finanzierung von Basilea ist dank Astellas Vorabzahlung von CHF 75 Millionen im Zusammenhang mit Isavuconazole und Entschädigungszahlungen von Johnson & Johnson in Höhe von USD 130 Millionen gewährleistet.

Die Präparate von Basilea bekämpfen schwere Infektionskrankheiten.

Domizil	San Diego, CA, USA
Entwicklungsstadium	Produkte auf dem Markt an der NASDAQ kotiert
Marktkapitalisierung (Mio.)	USD 122
Verkehrswert (Mio.)	CHF 20,5
Besitzanteil	18,2%
Anteil am HBM Nettovermögen	3,5%
Mitglied im Verwaltungsrat	Dr. Andreas Wicki



Pharmakokinetik

Auch das beste Medikament hilft erst, wenn es über die gesamte gewünschte Behandlungsdauer in angemessener Dosierung am richtigen Ort zur Verfügung gestellt werden kann. Die Pharmakokinetik untersucht die Prozesse, denen ein Wirkstoff im Körper unterliegt. Dazu zählt man gemeinhin die Freisetzung des Wirkstoffs aus dem Medikament, die Aufnahme in die Blutbahn, die Verteilung im

Körper, die Metabolisierung, also der biochemische Um- und Abbau im Stoffwechsel sowie schliesslich die Ausscheidung. Die Pharmakokinetik ist heute ein eigener Wissenschaftszweig, der bedeutende Hinweise für die optimale Formulierung und Darreichungsform von Medikamenten liefert. Die Herausforderung besteht meist darin, eine möglichst präzise, konstante und lang anhaltende Dosierung zu gewährleisten.

Pacira Pharmaceuticals

Die kürzlich an der US-amerikanischen NASDAQ kotierte Pacira Pharmaceuticals nutzt ihre patentgeschützte Formulierungstechnologie DepoFoam, um die Wirksamkeit bestehender injizierbarer Medikamente zu verbessern. Die kontrollierte, lang anhaltende Freisetzung des Wirkstoffs führt bei Patienten zu besserer Verträglichkeit, weniger Nebenwirkungen und weniger häufigen Injektionen. Zwei Produkte, die auf der DepoFoam-Plattform basieren, DepoCyt gegen Hirnhautentzündung sowie DepoDur für die Behandlung gewisser post-operativer Schmerzen, werden von Pacira hergestellt und über strategische Partner in verschiedenen Märkten vertrieben. Das Hauptprodukt Exparel könnte einen Anteil eines Milliardenmarktes erobern. Bei erfolgreicher Zulassung zur Schmerzlinderung nach Operationen wird erwartet, dass dieser Arzneimittelkandidat bereits gegen Ende 2011 auf den Markt gelangt. Nach der erwarteten Zulassung dürfte HBM BioVentures von einer deutlichen Wertsteigerung profitieren.

Pacira verbessert bestehende Medikamente: Patienten profitieren von weniger Nebenwirkungen und Injektionen.

24 Corporate Governance Die Berichterstattung zur Unternehmens-, Aktionärs- und Kapitalstruktur, zu den Führungs-, Aufsichts- und Kontroll- organen sowie den Aktionärsrechten von HBM BioVentures.

Einleitung

HBM BioVentures AG (die «Gesellschaft») legt grossen Wert auf eine konsequent umgesetzte Corporate Governance als wichtigen Bestandteil ihrer Gesellschaftskultur. Die Corporate Governance soll eine umsichtige Geschäftspolitik und einen effizienten Umgang mit den eingesetzten Mitteln durch Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sicherstellen. Sie etabliert ein System von Transparenz und Kontrollen, welches auf die Komplexität und Grösse von HBM BioVentures AG zugeschnitten ist.

1. Gruppenstruktur und Aktionariat

1.1 Gruppenstruktur

HBM BioVentures (die «Gruppe») ist weltweit in gereifte Unternehmen in den Bereichen Biotechnologie/Humanmedizin, Diagnostik und Medizintechnologie investiert. Die Gruppe besteht aus HBM BioVentures AG, Zug, und der Tochtergesellschaft HBM BioVentures (Cayman) Ltd., Cayman Islands, welche zu 100 Prozent gehalten wird.

HBM BioVentures AG

HBM BioVentures AG ist eine in Zug domizilierte Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht. Der Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb, das Halten und die Veräusserung von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie die Verwaltung und Finanzierung solcher Beteiligungen.

Die Aktien der Gesellschaft sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Weitere Angaben zu den Aktien sind im Kapitel «Informationen für Anleger» auf Seite 76 aufgeführt.

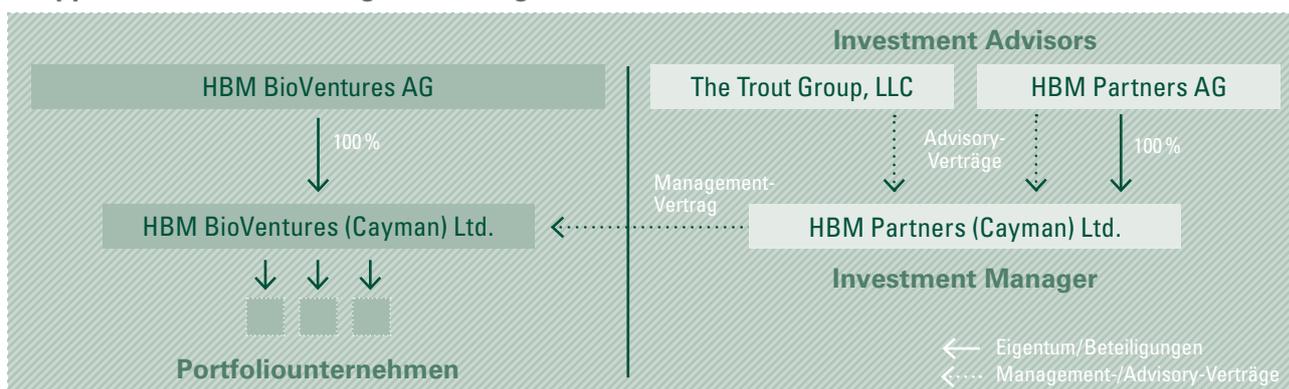
HBM BioVentures (Cayman) Ltd.

Sämtliche Investitionen in die Portfoliounternehmen werden durch die HBM BioVentures (Cayman) Ltd. gehalten, teilweise indirekt über die Tochtergesellschaften HBM Biomedicine (Cayman) Ltd. und HBM Biomed China Ltd., beide mit Sitz in Cayman Islands, sowie HBM BioVentures (Barbados) Ltd. und HBM BioVentures International Ltd., beide mit Sitz in Barbados. Alle Tochtergesellschaften befinden sich zu 100 Prozent im Besitz von HBM BioVentures (Cayman) Ltd. Weiter hält die HBM BioVentures (Cayman) Ltd. 100 Prozent der Kapital- und Stimmrechte von Tensys Medical Inc., einer operativ tätigen Gesellschaft mit Sitz in den Vereinigten Staaten von Amerika. Das Aktienkapital von HBM BioVentures (Cayman) Ltd. per 31. März 2011 betrug CHF 934 Millionen.

1.2 Investment Manager und Investment Advisors

Die Rolle des Investment Managers der HBM BioVentures (Cayman) Ltd. und deren Tochtergesellschaften wird durch HBM Partners (Cayman) Ltd. wahrgenommen.

Gruppenstruktur mit wichtigen Tochtergesellschaften



HBM Partners (Cayman) Ltd.

Die in Cayman Islands ansässige HBM Partners (Cayman) Ltd. ist als Investment Manager tätig und erbringt gemäss dem Management-Vertrag eine Reihe von Dienstleistungen zugunsten von HBM BioVentures (Cayman) Ltd. und deren Tochtergesellschaften.

HBM Partners (Cayman) Ltd. hat die Erbringung bestimmter Beratungsdienstleistungen an HBM Partners AG und an The Trout Group, LLC delegiert.

HBM Partners AG und The Trout Group, LLC

Die in Zug, Schweiz, ansässige HBM Partners AG und die in New York, USA, ansässige The Trout Group, LLC leisten definierte Beratungsdienste als europäischer beziehungsweise nordamerikanischer Investment Advisor für HBM Partners (Cayman) Ltd., insbesondere beim Aufspüren und bei der Bewertung von Investitionsmöglichkeiten, bei der Begleitung der Portfoliounternehmen, beim Überwachen der Portfoliopositionen und bei der Beurteilung potenzieller Ausstiegsstrategien.

1.3 Bedeutende Aktionäre

Das Aktionariat der Gesellschaft zählt per Bilanzstichtag 995 eingetragene Aktionäre. Bei den Anlegern handelt es sich um institutionelle und private Investoren. Basierend auf den bei der Gesellschaft eingegangenen und publizierten Mitteilungen halten per 31. März 2011 folgende Aktionäre einen Kapitalanteil von 3 Prozent oder mehr:

- > Astellas Pharma Inc., Tokio, Japan (vormals OSI Pharmaceuticals Inc., Melville, USA):
1 126 384 Namenaktien; 11,04% (Meldung vom 11. Februar 2010 bzw. vom 7. April 2011)
- > HBM BioVentures, Zug:
565 001 Namenaktien; 5,54%
(Bestand per 31. März 2011)¹⁾

- > Alpine Select AG, Zug/Sauter Daniel, Zug:
521 102 Namenaktien; 5,11%
(Letzte Meldung vom 31. März 2011)
- > Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich, Zürich:
400 000 Namenaktien; 3,92%
(Meldung vom 12. Februar 2008)
- > UBS AG, Zürich:
317 777 Namenaktien; 3,12%
(Meldung vom 21. September 2010)

Eine vollständige Übersicht aller bei der Gesellschaft eingegangenen und publizierten Offenlegungen ist auf der Internetseite der Gesellschaft bzw. von SIX Swiss Exchange abrufbar (<http://www.hmbioventures.ch/en/03-investoren>). Der Gesellschaft sind keine Aktionärsbindungsverträge bekannt.

2. Kapitalstruktur

2.1 Kapital und Kapitalveränderungen

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 612 000 000, das in 10 200 000 voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 60 pro Aktie eingeteilt ist. Es besteht der aufgehobene Titeldruck.

Eine Aufstellung über die Kapitalveränderungen der Gesellschaft seit 31. März 2008 ist im Eigenkapitalnachweis der konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 44 ersichtlich. Die Entwicklung des statutarischen Eigenkapitals wird auf Seite 71 beschrieben.

2.2 Rechte aus den Aktien

Jede Namenaktie gewährt eine Stimme an der Generalversammlung. Es gibt keine Aktien mit bevorzugtem Stimmrecht. Aktionäre haben auch das Recht auf Dividende sowie auf die weiteren Rechte gemäss Schweizer Obligationenrecht (OR).

¹⁾ Diese Position beinhaltet 215 690 durch HBM BioVentures (Cayman) Ltd. gehaltene Namenaktien sowie 349 311 von der Gesellschaft über die zweite Handelslinie der SIX Swiss Exchange erworbene Namenaktien.

2.3 Beschränkung der Übertragbarkeit

Der Verwaltungsrat kann die Übertragung von Aktien verweigern, soweit die Anzahl der vom Aktienerwerber gehaltenen Namenaktien zehn Prozent der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien überschreitet. Mehrere Erwerber, die in einer Gruppe zusammengefasst sind oder die zwecks Umgehung der Eintragungsbeschränkung koordiniert vorgehen, gelten als ein Erwerber. Die Gesellschaft kann überdies die Eintragung in das Aktienbuch verweigern, wenn der Erwerber auf Verlangen nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat. Diese Beschränkungen der Übertragbarkeit sind in den Statuten festgelegt und benötigen zur Aufhebung der absoluten Mehrheit der an der Generalversammlung vertretenen Aktienstimmen.

3. Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat setzt sich per 31. März 2011 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Verwaltungsrat	Erstmalige Wahl	Ende der Amtsdauer
Hans Peter Hasler, Präsident	2009	2012
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz Riesenhuber, Vizepräsident	2001	2011
Dr. Eduard E. Holdener	2008	2011
Robert A. Ingram	2006	2012
Dr. Rudolf Lanz	2003	2012

Um die Überwachung der Geschäftstätigkeit zu gewährleisten, ist spezifisches Fachwissen im Pharma- und Biotechnologiesektor notwendig. Dieses wird durch die Mitglieder des Verwaltungsrats wie folgt abgedeckt: Hans Peter Hasler und Robert Ingram: Sektor- und Marketingstrategien, FDA; Dr. Eduard Holdener: Forschung und Entwicklung; Prof. Heinz Riesenhuber: Unternehmensführung, einschliesslich

Produktion, Revision; Dr. Rudolf Lanz: Finanzen, Transaktionen (M&A), Revision.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden einzeln für die Dauer von höchstens drei Jahren bis zur ordentlichen Generalversammlung des entsprechenden Jahres gewählt. Wiederwahl ist möglich. Weitere Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsrats sind auf Seiten 33 bis 36 aufgeführt.

3.2 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er bestimmt seinen Präsidenten, seinen Vizepräsidenten und einen Sekretär, der nicht dem Verwaltungsrat angehören muss. Die Einberufung von Verwaltungsratssitzungen erfolgt durch den Präsidenten und bei dessen Verhinderung durch den Vizepräsidenten. Ein Verwaltungsratsmitglied kann vom Präsidenten die unverzügliche Einberufung unter Angabe von Gründen verlangen. Vor den Sitzungen erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats ausführliche Unterlagen über die zur Behandlung stehenden Traktanden.

Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei der Präsident nötigenfalls den Stichtscheid hat. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder an der Verwaltungsratssitzung teilnimmt. Beschlüsse betreffend Feststellung der erfolgten Durchführung einer Kapitalerhöhung sind von der Quorumsvoraussetzung ausgenommen. Beschlüsse können ohne Durchführung einer Verwaltungsratssitzung auf dem Wege der schriftlichen Zustimmung oder mittels Telefonkonferenz gefasst werden. Zirkulationsbeschlüsse bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Einstimmigkeit.

Im Geschäftsjahr 2010/2011 fanden vier halbtägige Sitzungen sowie eine Telekonferenz statt. Der Geschäftsführer und der Finanzchef der Gesellschaft nahmen an allen Sitzungen teil.

Revisionsausschuss

Der Revisionsausschuss unterstützt gemäss schriftlicher Richtlinie den Verwaltungsrat bei der Überwachung der Geschäftsführung in den folgenden Bereichen:

- > Finanzielle Berichterstattung;
- > Revision und Kontrolle;
- > Compliance mit Gesetzen, Weisungen und Corporate Governance.

In Wahrnehmung dieser Funktion überprüft der Revisionsausschuss die Handhabung der grössten finanziellen Engagements und Risiken der Gesellschaft sowie die Unabhängigkeit und Leistung der Revisionsstelle. Der Revisionsausschuss hat keine Entscheidungsbefugnisse.

Die Mitglieder des Revisionsausschusses werden vom Verwaltungsrat gewählt. Die Amtsdauer entspricht der jeweiligen Amtsdauer im Verwaltungsrat. Wiederwahl ist möglich. Die jetzigen Mitglieder des Revisionsausschusses sind:

	Erstmalige Wahl in den Ausschuss	Ende der Amtsdauer
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz Riesenhuber	2001	2011
Dr. Rudolf Lanz	2003	2012

Im Geschäftsjahr 2010/2011 fanden zwei halbtägige Sitzungen und eine Telefonkonferenz des Revisionsausschusses statt. An den Sitzungen nahmen ebenfalls der Geschäftsführer, der Finanzchef, Lars-Kristian Bräten in seiner Funktion als Sekretär des Revisionsausschusses, Erwin Troxler in seiner Funktion als Controller sowie Jürg Zürcher und Jörg Schmidt von der Revisionsstelle Ernst & Young AG teil. Über die vom Revisionsausschuss behandelten Themen berichten die Mitglieder dem Gesamtverwaltungsrat. Anschliessend erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats die Sitzungsprotokolle zur Kenntnisnahme.

Nominierungsausschuss

Der Nominierungsausschuss wurde im September 2008 eingesetzt. Er befasst sich mit der Zusammensetzung des Verwaltungsrats und unterstützt diesen darin, gemeinsam mit dem Verwaltungsratspräsidenten einen Prozess für die Ernennung neuer Verwaltungsratsmitglieder zu implementieren. Die Mitglieder des Nominierungsausschusses werden vom Verwaltungsrat gewählt. Die Amtsdauer entspricht der jeweiligen Amtsdauer im Verwaltungsrat. Wiederwahl ist möglich. Die Tätigkeit im Nominierungsausschuss wird nicht separat vergütet. Die Mitglieder des Nominierungsausschusses sind:

	Erstmalige Wahl in den Ausschuss	Ende der Amtsdauer
Dr. Rudolf Lanz	2008	2012
Robert A. Ingram	2008	2012

Der Nominierungsausschuss hat im Geschäftsjahr 2010/2011 keine Sitzungen abgehalten.

3.3 Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Dem Verwaltungsrat stehen die Oberleitung der Gesellschaft sowie die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung zu. Der Verwaltungsrat beschliesst zudem über alle Angelegenheiten, die nicht einem anderen Organ durch Gesetz, Statuten oder Organisationsreglement vorbehalten oder übertragen sind.

Die Oberleitung der Gesellschaft umfasst insbesondere:

- > Festlegung der Strategie;
- > Erlass des Organisationsreglements;
- > Ernennung der Mitglieder der Geschäftsleitung;
- > Erlass der Grundsätze für das Rechnungswesen;
- > Beschlussfassung über die Anträge an die Generalversammlung.

Die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung umfasst insbesondere:

- > Jährliche Durchführung einer Risikobeurteilung;
- > Errichtung eines angemessenen internen Kontrollsystems;
- > Entgegennahme der regelmässigen Berichterstattung über den Geschäftsgang;
- > Behandlung des Geschäftsberichts, der konsolidierten Jahresrechnung, des Einzelabschlusses und der Zwischenabschlüsse;
- > Behandlung der von der gesetzlichen Revisionsstelle erstellten Berichte.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben keine exekutiven Funktionen, und keines der Mitglieder hatte in der Vergangenheit exekutive Funktionen bei HBM BioVentures. Insbesondere trifft der Verwaltungsrat der Gesellschaft im Rahmen der ordentlichen operativen Geschäftstätigkeit keine Entscheide betreffend Investitionen und Devestitionen in einzelne Unternehmen.

3.4 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat hat Weisungen über alle wesentlichen Aspekte der Geschäftstätigkeit verabschiedet.

Die wichtigsten Weisungen sind:

- > Anlagerichtlinien, siehe Seite 39.
- > Geschäftsmanual, das die Investitions- und Devestitionsprozesse und die Überwachung der Portfoliounternehmen regelt.
- > Richtlinien betreffend Eigengeschäfte.
- > Richtlinien betreffend den Handel mit Aktien der Gesellschaft für Mitarbeiter.

Richtlinien betreffend Eigengeschäfte

Die Gesellschaft hat für Organmitglieder von HBM BioVentures restriktive Richtlinien betreffend Eigengeschäfte erlassen. Diese gelten auch für HBM Partners AG und ihre Tochtergesellschaften («HBM Partners») und deren Mitarbeiter sowie für die von HBM Partners beauftragten Mitarbeiter

von The Trout Group. Im Grundsatz sind Eigengeschäfte in privaten Unternehmen der Humanmedizin und der Medizinaltechnik untersagt, während Eigengeschäfte in kotierten Unternehmen unter anderem der Weisung unterliegen, dass die Interessen von HBM BioVentures nicht verletzt werden dürfen. In Ausnahmefällen können Eigengeschäfte in private Unternehmen bewilligt werden.

Richtlinien betreffend den Handel mit Aktien der Gesellschaft für Mitarbeiter

Die Gesellschaft hat für Organmitglieder der HBM BioVentures restriktive Richtlinien betreffend den Handel von Aktien der Gesellschaft erlassen. Diese gelten auch für HBM Partners und deren Mitarbeiter sowie für die von HBM Partners beauftragten Mitarbeiter von The Trout Group. Für Insider ist der Handel mit Aktien der Gesellschaft untersagt, wenn nicht veröffentlichte Informationen vorliegen, die für einen Investor bei einem Kauf- oder Verkaufsentscheid wahrscheinlich wesentlich wären. Zudem ist der Handel für Insider in definierten Zeitfenstern nicht erlaubt.

Geschäfte mit Nahestehenden

Angaben über Geschäfte mit Nahestehenden sind in der Anmerkung 13 zur konsolidierten Jahresrechnung auf Seiten 67 und 68 ersichtlich.

Informationsinstrumente

Zusätzlich zu der umfangreichen externen Berichterstattung der Gesellschaft erhält der Verwaltungsrat von der Geschäftsleitung vor jeder Sitzung detaillierte Unterlagen über die Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Beratungsorganisation. Unter anderem wird an jeder Verwaltungsratssitzung über die folgenden Themen berichtet: finanzielle Entwicklung, wichtigste Ereignisse im Portfolio, Liquiditätsplanung, Neuigkeiten der Beratungsorganisation und Einhaltung der Eigengeschäfts- und Insiderhandelsrichtlinien. Gespräche zwischen der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsratspräsidenten finden regelmässig statt.

Externe Prüfungsaufträge

Neben der gesetzlich vorgeschriebenen externen Revision hat der Verwaltungsrat der Revisionsstelle die folgenden Prüfungsaufträge erteilt:

- > Prüferische Durchsicht der konsolidierten Halbjahresrechnung der Gesellschaft.
- > Prüferische Durchsicht des Corporate Governance-Kapitels im Geschäftsbericht.
- > Gesetzlich vorgeschriebene Prüfungshandlungen im Zusammenhang mit der Kapitalherabsetzung.
- > Beratung im Zusammenhang mit dem Kapitaleinlageprinzip.

Die Revisionsstelle hat einen schriftlichen Bericht über ihre Ergebnisse zuhanden des Verwaltungsrats vorzulegen. Zudem werden die Prüfungsergebnisse im Revisionsausschuss mit der Revisionsstelle besprochen.

Im Weiteren hat der Verwaltungsrat im Berichtsjahr einer anderen Prüfgesellschaft den Auftrag für eine freiwillige, interne Untersuchung der Zahlungen im Zusammenhang mit den Kapitalerhöhungen der HBM BioVentures AG in den Jahren 2001 und 2002 erteilt.

4. Geschäftsleitung

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung setzt sich per 31. März 2011 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- > Dr. Andreas Wicki, Geschäftsführer
- > Dr. Joachim Rudolf, Finanzchef

Weitere Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsleitung sind auf Seite 37 aufgeführt.

4.2 Management- und Advisory-Verträge

HBM BioVentures (Cayman) Ltd. hat mit HBM Partners (Cayman) Ltd. einen Management-Vertrag abgeschlossen. Dieser verpflichtet HBM Partners (Cayman) Ltd., Managementdienstleistungen in Bezug auf die Investitionstätigkeit der HBM BioVentures zu erbringen. Gemäss Advisory-Verträgen hat HBM Partners (Cayman) Ltd. die Erbringung von

definierten Beratungsdiensten an HBM Partners AG und The Trout Group, LLC delegiert, insbesondere beim Aufspüren und bei der Bewertung von Investitionsmöglichkeiten, bei der Begleitung der Portfoliounternehmen, beim Überwachen der Portfolio-positionen und bei der Beurteilung potenzieller Ausstiegsstrategien. Der Management-Vertrag dauert bis Ende des Geschäftsjahrs 2013/2014 und wird ohne Kündigung jeweils automatisch um zwei Jahre verlängert. Eine allfällige Kündigung muss mindestens 18 Monate vor Vertragsablauf erfolgen. HBM BioVentures (Cayman) Ltd. bezahlt HBM Partners (Cayman) Ltd. pro Quartal eine Verwaltungsgebühr und pro Jahr eine Performancegebühr, unter Anwendung des High Water Mark-Prinzips. Genaue Angaben zu den Kernelementen des Management-Vertrages und zum Umfang der Entschädigung sind in Anmerkung 8 der konsolidierten Jahresrechnung auf Seiten 60 und 61 ersichtlich.

5. Entschädigung und Beteiligungen

5.1 Entschädigungen an amtierende Organmitglieder und Festlegungsverfahren

Angaben über die Entschädigungen an amtierende Organmitglieder und das Festlegungsverfahren sind unter Anmerkung 13.1 der konsolidierten Jahresrechnung auf Seiten 67 und 68 sowie im Anhang des Einzelabschlusses auf Seite 73 ersichtlich.

5.2 Aktienbesitz der Organmitglieder

Angaben über den Aktienbesitz der Organmitglieder sind im Anhang des Einzelabschlusses auf Seite 74 ersichtlich.

6. Mitwirkungsrecht der Aktionäre

6.1 Stimmrecht

Das Stimmrecht kann ausüben, wer am jeweils vom Verwaltungsrat bestimmten Stichtag im Aktienbuch als Aktionär mit Stimmrecht eingetragen ist und seine Aktien bis zum Abschluss der Generalversammlung nicht veräussert hat. Aktionäre, die ihre Aktien über Nominee-Eintragungen halten, haben kein Stimmrecht.

6.2 Traktandierung

Verhandlungsgegenstände und Anträge von Aktionären, die Aktien im Nennwert von CHF 1 000 000 oder mehr vertreten, werden in die Tagesordnung der Generalversammlung aufgenommen, sofern diese vor erfolgter Einberufung schriftlich beim Verwaltungsrat eingereicht worden sind. Anträge zu nicht gehörig angekündigten Verhandlungsgegenständen können auf Beschluss der Generalversammlung zur Diskussion zugelassen werden. Eine Beschlussfassung ist jedoch erst an der nächsten Generalversammlung möglich. Ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung. Zur Stellung von Anträgen im Rahmen der Verhandlungsgegenstände bedarf es keiner vorgängigen Ankündigung.

6.3 Eintragungen im Aktienbuch

Die Eintragung im Aktienbuch setzt einen Ausweis über den Erwerb der Namenaktie zu Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus. Ab dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag bis zum Tag nach der Generalversammlung werden keine Eintragungen im Aktienbuch vorgenommen.

7. Revisionsstelle

7.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Generalversammlung wählt für jedes Geschäftsjahr die Revisionsstelle. Als Konzernprüfer und Revisionsstelle der Gesellschaft wurde Ernst & Young AG zum ersten Mal für das Geschäftsjahr 2001/2002 gewählt. Jürg Zürcher amtet seit dem Geschäftsjahr 2005/2006 als Mandatsleiter.

7.2 Revisionshonorar

Revisionshonorare an Ernst & Young AG, die auf gesetzlichen Pflichten beruhen (Prüfung des Einzelabschlusses 2010/2011 und der konsolidierten Jahresrechnung sowie Prüfungsarbeiten für die Kapitalherabsetzung), betragen im Geschäftsjahr

CHF 144 100. Die zusätzlichen Honorare betragen CHF 90 400, wovon CHF 82 000 auf die prüferische Durchsicht der Halbjahresrechnung und CHF 8 400 auf die Review zum Corporate Governance Kapitel und die übrigen Beratungsleistungen entfielen.

7.3 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Unabhängigkeit und die Leistung der Revisionsstelle werden vom Revisionsausschuss überprüft. Die Revisionsstelle hat den Auftrag, Prüfungsberichte zur konsolidierten Jahresrechnung und zum Einzelabschluss sowie Berichte über die prüferische Durchsicht der konsolidierten Halbjahresrechnung und des Corporate Governance Kapitels zu erstatten. Zusätzlich erhält der Verwaltungsrat nach dem Review des Halbjahresabschlusses bei Bedarf einen Management Letter und nach der Revision des Jahresabschlusses einen umfassenden Bericht von der Revisionsstelle. Diese Schriftstücke werden vom Revisionsausschuss mit der Revisionsstelle besprochen. Im Geschäftsjahr haben Vertreter der Revisionsstelle an allen Sitzungen des Revisionsausschusses teilgenommen.

8. Informationspolitik

Die Gesellschaft veröffentlicht jährlich einen Geschäftsbericht und drei Quartalsberichte. Offizielles Publikationsorgan für Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Ausserdem wird der aktuelle innere Wert (NAV) zweimal im Monat auf der Internetseite der Gesellschaft bekannt gegeben (www.hbmbioventures.com). Zudem unterliegt die Gesellschaft den Ad-hoc-Publizitätvorschriften der SIX Swiss Exchange.

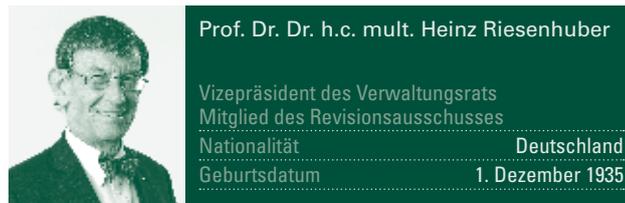
Weitere Angaben über die Informationspolitik und die permanenten Informationsquellen der Gesellschaft sind im Kapitel «Informationen für Anleger» auf Seite 76 aufgeführt.

Die Kontaktadresse der Gesellschaft lautet:

HBM BioVentures AG
Bundesplatz 1
CH-6300 Zug
Telefon +41 41 768 11 08
Fax +41 41 768 11 09
info@hbmbioventures.com
www.hbmbioventures.com

9. Nichtanwendbarkeit/Negativklärung

Es wird ausdrücklich festgehalten, dass sämtliche im Kapitel «Corporate Governance» nicht enthaltenen oder erwähnten Angaben entweder als nicht anwendbar oder als Negativklärung gelten.



Ausbildung

Eidgenössisches Handelsdiplom
Marketing Zertifikat, Schweizerisches Institut für Betriebsökonomie SIB, Zürich

Berufliche Laufbahn

Seit 2010 HPH Management GmbH, Schweiz, Berater für Biotech- und Pharmaunternehmen (M&A, Strategie und Marketing)
2008–2009 Biogen Idec Inc., USA, Chief Operating Officer (COO)
2007 Biogen Idec Inc., USA, Head of Global Neurology/Cardiovascular Business
2004–2007 Biogen Idec International GmbH, Schweiz, Senior Vice President, Head of International Organization
2001–2003 Biogen Inc., USA, Head of Commercial Operations
1998–2001 Wyeth Pharmaceuticals, St. Davids/PA, USA, Chief Marketing Officer/Head of Global Strategic Marketing, SVP
1993–1998 Wyeth Pharmaceuticals, Schweiz, Österreich, Osteuropa, Deutschland

Mandate

Seit 2011 Ferring Holding S.A., Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2008 Acino Pharma AG, Vizepräsident des Verwaltungsrats
Seit 2006 Santhera Pharmaceuticals Holding AG, Vizepräsident des Verwaltungsrats

Ausbildung

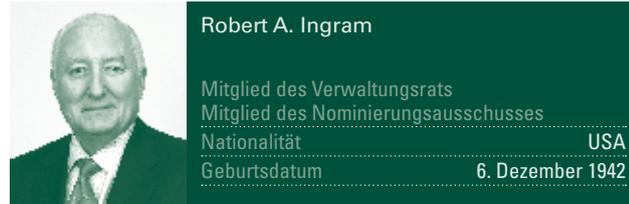
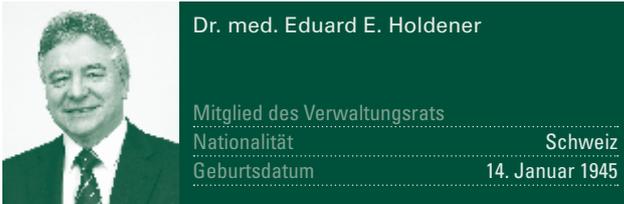
Diplomchemiker, Promotion in Chemie, Dr. rer. nat., Post-Doc-Studium an der Universität Frankfurt am Main, Deutschland.

Berufliche Laufbahn

Seit 2006 Präsident der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft
Seit 1995 Honorarprofessor an der Goethe-Universität Frankfurt
Seit 1976 Mitglied des Deutschen Bundestages (seit 1993 Ausschuss für Wirtschaft und Technologie, Vorsitz 2001–2002)
1994–2002 Co-Präsident des Deutsch-Japanischen Kooperationsrats für Hoch- und Umwelttechnologie
1982–1993 Bundesminister für Forschung und Technologie
1971–1982 Geschäftsführer Synthomer Chemie GmbH, Frankfurt (Metallgesellschaft AG)
Seit 1968 Mitglied im Präsidium und seit 1965 Mitglied im Vorstand der CDU Hessen
1966–1971 Erzgemeinschaft mbH, Frankfurt (Metallgesellschaft AG)
1968–1971 Geschäftsführer

Mandate

Seit 2004 Kabel Deutschland GmbH
2004–2010 Vorsitzender des Aufsichtsrats
Seit 2010 Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats
Seit 2001 Heidelberg Innovation BioScience Venture II GmbH, Mitglied des Investorenbeirats
Seit 1999 Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH
Seit 1999 Mitglied des Aufsichtsrats
Seit 2010 Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats



Ausbildung

Medizinstudium an der Universität Zürich (Staats-examen 1971); Universität Basel (Dissertation und Promotion 1975).

Berufliche Laufbahn

1991–2007 F. Hoffmann-La Roche AG, Basel
2006–2007 Chief Medical Officer (CMO) und Mitglied der erweiterten Konzernleitung
1999–2006 Leiter der globalen klinischen Entwicklung und CMO
1996–1998 Leiter der klinischen Entwicklung, Nippon Roche K.K., Tokio
1991–1995 Stellvertretender Leiter der globalen klinischen Forschung

Mandate

Seit 2009 Cellerix S.A., Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2008 NovImmune S.A., Präsident des Verwaltungsrats
Seit 2008 Parexel International Co., Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2008 Syntaxin Ltd, Mitglied des Verwaltungsrats

Ausbildung

Bachelor of Science in Business Administration von der Eastern Illinois University, Lumpkin College of Business, Charleston, USA.

Berufliche Laufbahn

Seit 2007 General Partner, Hatteras Venture Partners, USA
1990–2010 GlaxoSmithKline plc
2010 Advisor to the CEO
2003–2009 Vice Chairman Pharmaceuticals
2001–2003 President and COO pharmaceutical operations
1997–2000 CEO Glaxo Wellcome plc
1999–2000 Verwaltungsratspräsident Glaxo Wellcome plc
1990–1999 Verschiedene Führungspositionen

Mandate

Seit 2011 Elan Corporation plc, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2008 Cree, Inc., Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2008 Valeant Pharmaceuticals International, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2005 Allergan Inc., Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2003 Edwards Lifesciences, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2003 GlaxosmithKline, Vizepräsident des Verwaltungsrats
Seit 2001 Lowe's Companies, Mitglied des Verwaltungsrats



Ausbildung

Abschluss als lic. oec. an der Universität St.Gallen, Schweiz.

Promotion als Jurist an der Universität Bern, Schweiz.

Berufliche Laufbahn

2000–2009 The Corporate Finance Group AG (TCFG), Mitgründer, Partner und Verwaltungsratspräsident.

1980–2000 Ernst & Young AG, Zürich und Bern.

1997–2000 Mitglied der Geschäftsleitung

1992–2000 Partner

1988–2000 Leiter Merger & Acquisitions/Corporate Finance

1995–1999 CFO

1994–1997 Mitglied des Verwaltungsrats

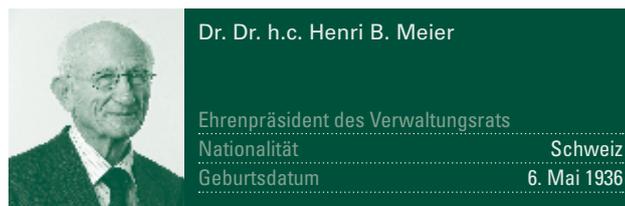
1976–1977 ATAG Allgemeine Treuhand AG, Basel, Abteilung Assurance and Advisory.

Mandate

Seit 2009 Dr. Rudolf Lanz AG, Präsident des Verwaltungsrats

Seit 2009 Pearls Fashion Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats

2003–2010 Invision Beteiligungen AG, Mitglied des Verwaltungsrats



Ausbildung

Abschluss als lic. oec. und Dr. oec. an der Universität St. Gallen, Schweiz.

Postgraduate-Studium an der Columbia University, New York, USA.

Ehrendoktorat: Dr. h.c. der Universität Basel, Schweiz.

Berufliche Laufbahn

2001–2010 HBM BioVentures AG, Präsident des Verwaltungsrats

2001–2005 Züblin Real Estate Holding Ltd, Mitglied des Verwaltungsrats

2000–2005 Givaudan Ltd, Präsident des Verwaltungsrats

1997–2004 Privatbank IHAG AG und IHAG Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats

1996–2005 Grand Hotel Victoria-Jungfrau AG, Mitglied des Verwaltungsrats

1992–2005 Eufra Holding Ltd, Mitglied des Verwaltungsrats

1986–2000 Mitglied der Roche-Konzernleitung sowie Group Chief Financial Officer. Von 1996–2004 Mitglied des Verwaltungsrats der Roche Holding AG

1978–1985 Mitglied der Geschäftsleitung der Handelsbank National Westminster, Zürich

1973–1978 Direktionsmitglied der Motor Columbus Ing. AG

1965–1973 Divisionschef, Weltbank und International Finance Corporation (IFC), Washington

1956–1959 Bookkeeper und General Accountant, Williams Brothers Co., Caracas, Venezuela



Dr. Benedikt Suter

Sekretär des Verwaltungsrats

Nationalität

Schweiz

Geburtsdatum

10. Februar 1964

Mandate

Seit 2007 BioMedInvest Management AG, Präsident des Verwaltungsrats

Seit 2006 BioMedCredit AG, Mitglied des Verwaltungsrats

Seit 2006 BioMedCreditor AG, Präsident des Verwaltungsrats

Seit 2006 BioMedPartners AG, Präsident des Verwaltungsrats

Seit 2006 HBM Stiftung zur Schaffung und Förderung einer Unternehmerschule in St. Gallen, Präsident des Stiftungsrats

Seit 2001 HBM Partners AG, Präsident des Verwaltungsrats

Seit 2000 HBM Fondation, Präsident des Stiftungsrats

Ausbildung

Abschluss als lic. iur. und Dr. iur. an der Universität Basel, Schweiz.

Erwerb des Anwaltspatents und des Notariatspatents des Kantons Basel-Stadt.

Berufliche Laufbahn

Seit 1995 Rechtsanwalt und Notar in der Anwaltskanzlei Lenz Caemmerer in Basel, seit 1999 als Partner.

1994 Tätigkeit in Anwaltskanzleien in London und Paris.

1993 Tätigkeit am Handelsregisteramt und am Grundbuchamt Basel-Stadt.

1991 – 1992 Rechtsanwalt in der Anwaltskanzlei Lenz Iselin Riggensbach in Basel.

Mandate

Seit 2004 Gebro Pharma AG, Mitglied des Verwaltungsrats

Seit 2003 SIC invent AG, Mitglied des Verwaltungsrats

Seit 2002 Nef Gruppe (Nef Automobile AG, Nef Truckcenter AG und Nef Management AG), Vizepräsident des Verwaltungsrats



Ausbildung

Studium der Chemie und Biochemie an der Universität Bern, Schweiz (Abschluss 1983).
Dissertation und Promotion am Theodor-Kocher-Institut der Universität Bern, 1986.

Berufliche Laufbahn

Seit 2001 Geschäftsführer der HBM BioVentures AG und der HBM Partners AG
1998–2001 Wagniskapitalberater für Life-Science-Anlagen bei der Private Equity Holding AG
1994–2001 Gründer und Geschäftsführer der Clinserve AG
1991–2001 Geschäftsführer (1996) und Präsident (1998) ANAWA Holding AG/MDS Pharma Services Inc.
1993–1998 Investmentberater Life Sciences für die Private Equity-Gruppe APAX.
1988–1990 Gründer und Geschäftsführer der Vivagen Diagnostics AG, Bern (1990 veräussert an Unilabs).

Mandate

Seit 2007 HBM Biopharma India Ltd, Präsident des Verwaltungsrats
Seit 2007 Pacira Pharmaceuticals, Inc., Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2004 HBM BioCapital Ltd, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2001 HBM BioVentures (Cayman) Ltd, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2001 HBM Partners AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2000 Buchler GmbH / Fagus GmbH, Mitglied des Verwaltungsrats



Ausbildung

Abschluss als lic. oec. und Dr. oec. an der Universität St. Gallen, Schweiz.
Chartered Financial Analyst (CFA).

Berufliche Laufbahn

Seit 2001 Finanzchef der HBM BioVentures AG und der HBM Partners AG.
1999–2001 Managing Director, UBS Warburg, London
1997–1999 Gründung und Führung von Artemis LLC, San Francisco.
1995–1997 Sektoranalyst einer US Aktienstrategiegruppe, UBS Asset Management, San Francisco.
1993–1995 Stabschef mit Verantwortung für verschiedene strategische Projekte der UBS in Nordamerika, New York.
1989–1993 Kapitalmarktbetreuer für US und internationale Kunden und Portfolio Manager für global diversifizierte Assets internationaler und nationaler Kunden, UBS, New York.
1987–1989 Aufbau und Umsetzung der Bonitätsanalyse für Obligationenstrategien in Research und Anlagefondsverwaltung, UBS, Zürich.

An den Verwaltungsrat der
HBM BioVentures AG, Zug

Zürich, 5. Mai 2011

Bericht über die Review der Offenlegung zur Corporate Governance

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Offenlegung zur Corporate Governance der HBM BioVentures AG gemäss der Richtlinie Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange (Seiten 25 bis 37) für das am 31. März 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Offenlegung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Offenlegung zur Corporate Governance erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Offenlegung zur Corporate Governance zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Offenlegung zur Corporate Governance der HBM BioVentures AG in Bezug auf die Richtlinie Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange nicht vollständig ist, wesentliche Falschaussagen enthält oder nicht in Übereinstimmung damit ist.

Ernst & Young AG



Jürg Zürcher
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Jörg Schmidt
Zugelassener Revisionsexperte
Wirtschaftsprüfer

1. Anlageziel

Das Ziel der HBM BioVentures ist, mit Investitionen in privaten und kotierten Unternehmen in den Bereichen Biotechnologie/Humanmedizin/Diagnostik, sowie Medizinaltechnik, sowie verwandten Gebieten langfristig Kapitalgewinne zu erwirtschaften.

2. Anlagestrategie

Innerhalb ihrer Branchenausrichtung investiert HBM BioVentures vorwiegend in reifere private Unternehmen mit einer attraktiven Unternehmensbewertung und einem überzeugenden Geschäftsmodell inkl. Produktpipeline, Technologie, Management:

- > Die Erstinvestition wird typischerweise in der Spätphase der klinischen Entwicklung getätigt, ferner wenn bei profitablen oder cashflow-neutralen Unternehmen Expansionsfinanzierungen benötigt werden. Das Wertschöpfungspotenzial muss in einem attraktiven Verhältnis zum Risiko der Investition stehen, und HBM BioVentures muss Einfluss auf das Portfoliounternehmen nehmen können, v.a. auf den Exit.
- > HBM BioVentures kann Mehrheitsbeteiligungen an Portfoliounternehmen erwerben und demzufolge diese Portfoliounternehmen als Tochtergesellschaften in die konsolidierte Jahresrechnung mit einbeziehen.
- > Die Investitionssumme kann in Folgefinanzierungen erhöht werden, vorausgesetzt das Wertschöpfungspotenzial ist intakt.
- > Beim oder nach dem Börsengang des Portfoliounternehmens hat HBM BioVentures die Flexibilität ihre Investition weiter zu erhöhen.

Geographische Schwerpunkte

Anlagen werden weltweit getätigt, vorwiegend in Europa und Asien, zu einem geringeren Teil in Nordamerika.

Verfügbarkeit der Mittel

HBM BioVentures hält adäquate kurzfristig verfügbare Mittel, um allen Verpflichtungen nachzukommen inkl. Folgefinanzierungen bei Portfoliogesellschaften. Liquide Mittel werden bei verschiedenen, erstklassigen Banken gehalten.

Fremdfinanzierung

Mit Zustimmung des Verwaltungsrats kann die HBM BioVentures AG jederzeit Fremdmittel in Höhe von insgesamt bis zu 20 Prozent des Nettovermögens aufnehmen. Die Rückzahlungstermine der Fremdmittel werden nach Möglichkeit zeitlich gestaffelt.

Absicherungen

HBM BioVentures kann Anlagerisiken ganz oder teilweise mit derivativen oder anderen geeigneten Finanzinstrumenten absichern. Ziel solcher Transaktionen muss die Verringerung des Gesamtportfolio-Risikos sein.

Anlageinstrumente

Die Investitionen der HBM BioVentures werden vorwiegend in Aktien getätigt. HBM BioVentures kann auch in andere Instrumente investieren, einschliesslich, aber nicht beschränkt auf Wandelanleihen, und ausnahmsweise Schuldpapiere und Derivate.

3. Anlagekategorien

HBM BioVentures optimiert laufend die Zusammensetzung des Portfolios hinsichtlich Branchenausrichtung und aktueller Marktlage. HBM BioVentures hält ein diversifiziertes Portfolio an Unternehmen mit hoher Qualität und grossem Potenzial. Ohne das Einverständnis des Verwaltungsrats der HBM BioVentures AG darf der Anschaffungswert einer Investition 10 Prozent des Nettovermögens nicht übersteigen.

Private Unternehmen

Die Mehrheit des Kapitals fliesst in direkte Beteiligungen an privaten Unternehmen mit überzeugendem Geschäftsmodell, die in der Regel cashflow-neutral arbeiten und voraussichtlich keine weiteren Finanzierungen benötigen. HBM BioVentures kann Mehrheitsbeteiligungen an Portfoliounternehmen erwerben, nimmt Einfluss auf sie und unterstützt sie.

Kotierte Unternehmen

HBM BioVentures kann beim oder nach dem Börsengang eines Portfoliounternehmens zusätzlich investieren. HBM BioVentures kann ebenfalls Investitionen in kotierte Unternehmen tätigen. Wertsteigerungen bereits existierender Positionen, zum Beispiel durch Börsengänge privater Portfoliounternehmen, können dazu führen, dass ein bedeutender Anteil des Nettovermögens in kotierten Unternehmen investiert ist.

Finanzinstrumente

Insgesamt dürfen bis zu 3 Prozent des Nettovermögens von HBM BioVentures in «long» oder «short» Positionen in Optionen einzelner kotierter Unternehmen investiert werden. «Short» Positionen in Optionen sind kumuliert auf 10 Prozent des Nettovermögens der HBM BioVentures beschränkt. Positionen in verkauften Call Optionen, die durch entsprechende Portfoliopositionen gedeckt sind, dürfen zusätzlich eingegangen werden.

4. Anlageentscheide

Investitions- und Devestitionsentscheide in Bezug auf einzelne Unternehmen werden vom Verwaltungsrat der investierenden Einheit der HBM BioVentures, HBM BioVentures (Cayman) Ltd., getroffen, der sich dabei auf Empfehlungen des Investment Managers, HBM Partners (Cayman) Ltd., stützt. Der Investment Manager verpflichtet einen oder mehrere Anlageberater (Investment Advisors). Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit trifft der Verwaltungsrat der HBM BioVentures AG keine unternehmensspezifischen Investitions- oder Devestitionsentscheide.

5. Anwendung und Änderungen der Anlagerichtlinien

Die ursprünglichen Anlagerichtlinien wurden am 6. Dezember 2001 vom Verwaltungsrat der HBM BioVentures AG angenommen, am 14. Mai 2004 bzw. am 7. Juli 2006 revidiert, und am 25. Juni 2010 in der vorliegenden Form verabschiedet. Diese Anlagerichtlinien definieren und regulieren die Investitionsaktivitäten der HBM BioVentures AG und ihrer Tochtergesellschaften («HBM BioVentures»). Unter Berücksichtigung der Statuten der HBM BioVentures AG kann deren Verwaltungsrat die Anlagerichtlinien ändern.

40 Finanzbericht Die konsolidierte Jahresrechnung der HBM BioVentures Gruppe sowie der Einzelabschluss der HBM BioVentures AG für das Berichtsjahr per 31. März 2011.

Konsolidierte Jahresrechnung

Konsolidierte Bilanz

	Anmerkungen	31.3.2011	31.3.2010
Aktiven (CHF 000)			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		155 789	129 084
Finanzinstrumente		633	0
Forderungen		7 246	5 992
Warenvorräte		554	724
Total Umlaufvermögen		164 222	135 800
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	(2)	450 953	632 918
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		7 955	11 385
Sachanlagen		187	212
Immaterielles Anlagevermögen	(4)	5 010	5 640
Total Anlagevermögen		464 105	650 155
Total Aktiven		628 327	785 955
Passiven (CHF 000)			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Finanzinstrumente		353	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(5)	36 166	84 284
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		2 580	5 982
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		39 099	90 266
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		0	29 541
Total langfristige Verbindlichkeiten		0	29 541
Eigenkapital			
Aktienkapital	(6)	612 000	642 000
Eigene Aktien	(6)	-26 257	-30 358
Kapitalreserve		369 019	363 900
Währungsumrechnungsdifferenzen		89	-153
Bilanzverlust		-365 623	-309 241
Total Eigenkapital		589 228	666 148
Total Passiven		628 327	785 955
Anzahl ausstehende Aktien (in 000)		9 635	10 116
Innerer Wert (NAV) je Aktie (CHF)		61.15	65.85

Konsolidierte Jahresrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung

für das Geschäftsjahr per 31. März

42

	Anmerkungen	2010/2011	2009/2010
Ergebnis aus Investitionstätigkeit (CHF 000)			
Gewinne auf Finanzanlagen	(2)	45 655	189 990
Verluste auf Finanzanlagen	(2)	-91 398	-98 990
Ergebnis aus Devisenabsicherungsgeschäften		11 442	0
Gewinne aus übrigen Finanzinstrumenten		633	0
Gewinne auf übrigen finanziellen Vermögenswerten		3 021	1 884
Verluste auf übrigen finanziellen Vermögenswerten		-4 276	-2 830
Bruttoergebnis aus Investitionstätigkeit		-34 923	90 054
Ergebnis aus Verkauf von Produkten			
Umsatzerlös aus Verkauf von Produkten		151	32
Kosten der verkauften Produkte		-136	-19
Bruttoergebnis aus Verkauf von Produkten		15	13
Bruttoergebnis		-34 908	90 067
Verwaltungsgebühr	(8)	-10 000	-12 096
Personalaufwand ¹⁾	(9) (11)	-3 035	-2 111
Sonstiger Betriebsaufwand ¹⁾	(11)	-4 346	-2 491
Abschreibungen		-88	-6
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern		-52 377	73 363
Finanzertrag		50	3 112
Finanzaufwand	(5)	-4 052	-10 442
Ergebnis vor Steuern		-56 379	66 033
Ertragssteuern		-3	0
Jahresergebnis		-56 382	66 033
Anzahl ausstehende Aktien, zeitlich gewichtet (in 000)		9 844	10 340
Ergebnis je Aktie (CHF)		-5.73	6.39

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ist mit dem Ergebnis je Aktie identisch, da die Gesellschaft keine Optionen oder ähnliche Instrumente ausstehend hat.

Konsolidierte Gesamterfolgsrechnung

für das Geschäftsjahr per 31. März

(CHF 000)	2010/2011	2009/2010
Jahresergebnis	-56 382	66 033
Im Eigenkapital erfasste Ergebnisbeiträge		
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenzen	242	-96
Total Gesamtergebnis	-56 140	65 937

1) Vom Personalaufwand bzw. vom sonstigen Betriebsaufwand entfallen folgende Beträge auf die operativ tätige Tochtergesellschaft Tensys Medical Inc: Personalaufwand CHF 1,2 Millionen (Vorjahr: 0,375 Millionen für ein Quartal); sonstiger Betriebsaufwand CHF 1,815 Millionen (Vorjahr: CHF 0,264 Millionen für ein Quartal).

Konsolidierte Jahresrechnung

Konsolidierte Geldflussrechnung

für das Geschäftsjahr per 31. März

(CHF 000)	2010/2011	2009/2010
Erhaltene Umsatzerlöse aus Verkauf von Produkten	141	46
Bezahlte Kosten der verkauften Produkte	-36	-5
Bezahlte Verwaltungsgebühren	-10 000	-11 868
Bezahlte übrige Kosten (Personal- und sonstiger Betriebsaufwand)	-7 276	-4 597
Netto Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-17 171	-16 424
Erhaltene Zinserträge	43	240
Kauf von Finanzanlagen	-64 583	-68 868
Verkauf von Finanzanlagen	194 501	249 053
Erhaltene Zahlungen aus Kaufpreisrückbehalten und Meilensteinen	7 263	6 161
Netto Geldfluss aus Finanzinstrumenten zur Devisenabsicherung	11 795	0
Übernahme Tensys Medical, netto erworbene Flüssige Mittel	0	316
Erwerb von Sachanlagen	-116	0
Netto Geldfluss aus Investitionstätigkeit	148 903	186 902
Bezahlte Zinsen auf Finanzverbindlichkeiten	-6 107	-5 389
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-77 661	-83 991
Ausgabe von Finanzverbindlichkeiten	0	5 309
Transaktionskosten für Umtausch Finanzverbindlichkeiten	0	-849
Kauf von eigenen Aktien	-26 459	-29 958
Verkauf von eigenen Aktien	4 404	11 240
Netto Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-105 823	-103 638
Währungsumrechnungsdifferenzen	796	-3 365
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	26 705	63 475
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	129 084	65 609
Flüssige Mittel am Ende der Periode	155 789	129 084

Konsolidierte Jahresrechnung

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

44

(CHF 000)	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserve	Währungs- umrechnungsdifferenzen	Bilanzverlust	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 31. März 2008	675 772	-26 602	363 306	-1 754	-62 394	948 328
Jahresergebnis					-312 880	-312 880
Währungsumrechnungsdifferenzen				1 697		1 697
Total Gesamtergebnis						-311 183
Kauf von eigenen Aktien		-23 486				-23 486
Verkauf von eigenen Aktien		8 832	-3 562			5 270
Eigenkapital per 31. März 2009	675 772	-41 256	359 744	-57	-375 274	618 929
Jahresergebnis					66 033	66 033
Währungsumrechnungsdifferenzen				-96		-96
Total Gesamtergebnis						65 937
Kauf von eigenen Aktien		-29 958				-29 958
Verkauf von eigenen Aktien		16 704	-5 464			11 240
Kapitalherabsetzung (18.11.2009)	-33 772	24 152	9 620			0
Eigenkapital per 31. März 2010	642 000	-30 358	363 900	-153	-309 241	666 148
Jahresergebnis					-56 382	-56 382
Währungsumrechnungsdifferenzen				242		242
Total Gesamtergebnis						-56 140
Kauf von eigenen Aktien		-26 459				-26 459
Verkauf von eigenen Aktien		6 943	-1 264			5 679
Kapitalherabsetzung (3.9.2010)	-30 000	23 617	6 383			0
Eigenkapital per 31. März 2011	612 000	-26 257	369 019	89	-365 623	589 228

Konsolidierte Jahresrechnung

Anmerkungen

1. Wichtige Rechnungslegungsgrundsätze

Die zur Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung massgebenden Grundsätze zur Rechnungslegung sind nachstehend aufgeführt.

1.1 Grundlagen der konsolidierten Jahresrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden, sowie den Vorschriften des Kotierungsreglements der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) für Investmentgesellschaften erstellt. Sie wird in Schweizer Franken («CHF») dargestellt.

Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Allfällige Ausnahmen dazu sind in den Anmerkungen 1.4. bis 1.17 beschrieben.

Bei der Erstellung der Jahresrechnung wurden mit Ausnahme der unter Anmerkung 1.20 aufgeführten neuen und geänderten Standards und Interpretationen die gleichen Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Vorjahr angewendet. Der Ausweis des Ergebnisses aus Investitionstätigkeit in der Erfolgsrechnung wurde gegenüber dem Vorjahr geringfügig geändert. Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

Wie in Anmerkung 4.2 «Übernahme Tensys Medical» dargelegt, wurde die im Vorjahr auf Basis von provisorisch ermittelten Verkehrswerten vorgenommene

Kaufpreisallokation rückwirkend auf den Erwerbzeitpunkt per 1.1.2010 geändert, was zu folgender Anpassung der Vorjahreszahlen in der Bilanz per 31.3.2010 einschliesslich Währungsumrechnungsdifferenzen führte: Erhöhung Warenvorräte um CHF 185'000, Reduktion Goodwill um CHF 185'000. Auf die Erfolgsrechnung des Vorjahres hatte diese Anpassung der Kaufpreisallokation keine Auswirkung.

Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung verlangt von der Geschäftsleitung, Einschätzungen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Investitionsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen, welche von der Geschäftsleitung zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Insbesondere ist die Einschätzung der einzelnen Verkehrswerte der privaten Unternehmen und der spezialisierten Wagniskapitalfonds wie in Anmerkung 1.7.3 erläutert mit Unsicherheit behaftet.

1.2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht aus der an der SIX Swiss Exchange kotierten Holdinggesellschaft HBM BioVentures AG («Gesellschaft»), Bundesplatz 1, Zug, Schweiz, und den folgenden voll konsolidierten Tochtergesellschaften (zusammen «HBM BioVentures»):

Tochtergesellschaft	Zweck	Beteiligungsquote in % am 31.3.2011	Beteiligungsquote in % am 31.3.2010
HBM BioVentures (Cayman) Ltd., Cayman Islands	Halten von Beteiligungen	100%	100%
HBM Biomedicine (Cayman) Ltd., Cayman Islands	Halten von Beteiligungen	100%	100%
HBM Biomed China Ltd., Cayman Islands	Halten von Beteiligungen	100%	100%
HBM BioVentures (Barbados) Ltd., Barbados	Halten von Beteiligungen	100%	100%
HBM BioVentures International Ltd., Barbados	Halten von Beteiligungen	100%	100%
Tensys Medical Inc., USA	Herstellung und Vertrieb von medizintechnischen Geräten	100%	100%

Alle Tochtergesellschaften werden zu 100 Prozent direkt oder indirekt gehalten. Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften wurden unter Berücksichtigung der Konzernrichtlinien der Berichtsperiode der Gesellschaft angepasst. Transaktionen innerhalb des Konzerns wurden eliminiert.

Beteiligungen in assoziierte Gesellschaften werden in Übereinstimmung mit der für Wagniskapitalgesellschaften geltenden Ausnahmebestimmung nach IAS 39 zu Verkehrswerten bewertet und als Finanzanlagen bilanziert. Als assoziierte Gesellschaften gelten Beteiligungen in Unternehmen, bei denen ein massgeblicher Einfluss, nicht aber ein Kontrollverhältnis besteht (Beteiligungsquoten zwischen 20 und 50 Prozent der Stimmrechte). Bezüglich Ausweis der Beteiligung in HBM BioCapital (EUR) L.P. (Kapitalanteil 44,7%) unter den Finanzanlagen wird auf Anmerkung 3 «HBM BioCapital» verwiesen.

1.3 Umrechnung von Fremdwährungen

Funktionale Währung für die operativ tätige Tensys Medical ist US Dollar («USD») und für alle übrigen Tochtergesellschaften Schweizer Franken («CHF»).

Transaktionen in Fremdwährungen werden mit den zum Datum der Transaktion geltenden Fremdwährungskursen erfasst. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Stichtageskurs per Bilanzstichtag in Schweizer Franken umgerechnet. Die resultierenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen, welche zu historischen Anschaffungswerten zu bewerten sind, werden mit dem Fremdwährungskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche zum Verkehrswert zu bewerten sind, werden mit dem Stichtageskurs zum Zeitpunkt der Neubewertung umgerechnet. Die resultierenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden zusammen mit dem Ergebnis aus der Neubewertung in der Erfolgsrechnung erfasst.

Zu Konsolidierungszwecken werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der in US Dollar geführten Tochtergesellschaft zu Jahresendkursen umgerechnet, während die Positionen der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zu Periodendurchschnittskursen umgerechnet werden. Währungsumrechnungsdifferenzen, die sich aus den Veränderungen des Umrechnungskurses in der Berichtsperiode und der Abweichung zwischen dem Periodenerfolg zu Durchschnittskursen und zu Stichtagskursen ergeben, werden als sonstiger Bestandteil des Gesamtergebnisses im Eigenkapital erfasst.

Bei der Bilanzierung wurden die folgenden Umrechnungskurse angewendet:

(CHF)	31.3.2011	31.3.2010
DKK	0.1745	0.1912
EUR	1.3011	1.4238
GBP	1.4730	1.6002
SEK	0.1453	0.1460
USD	0.9190	1.0539

Die Umrechnung der Erfolgsrechnung der in USD geführten Tochtergesellschaft erfolgte zu folgenden Durchschnittskursen:

(CHF)	2010/2011	2009/2010
USD	1.0089	1.0558

1.4 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Aktiven, die spätestens nach Ablauf von 90 Tagen nach der Transaktion in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können, wie Kassenbestände, Bankguthaben und Festgelder.

1.5 Forderungen

Die Forderungen umfassen Kaufpreisrückbehalte aus dem Verkauf von Portfoliounternehmen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Guthaben. Sie sind zu fortgeführten Anschaffungskosten, welche in der Regel dem Nominalwert entsprechen, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Die Angemessenheit der Wertberichtigungen wird regelmässig überprüft und Anpassungen werden in der Periode durchgeführt, in welcher sich die zugrunde liegenden Bedingungen veränderten. Bei den Forderungen handelt es sich um nicht-derivative, finanzielle Vermögenswerte, deren Verkehrswert annähernd dem Buchwert entspricht und welche innerhalb von 12 Monaten zur Zahlung fällig werden.

1.6 Warenvorräte

Die Warenvorräte werden zum durchschnittlichen Einstandspreis nach der «first-in, first-out Methode» bewertet, höchstens jedoch zum netto realisierbaren Wert. Vorräte mit langer Lagerdauer und schwer verkäufliche Waren werden wertberichtigt.

1.7 Finanzinstrumente und Finanzanlagen

In der konsolidierten Jahresrechnung werden derivative Finanzinstrumente als «Finanzinstrumente» und übrige finanzielle Vermögenswerte wie Aktienpositionen und Wandelanleihen in Portfoliounternehmen als «Finanzanlagen» bezeichnet. Diese finanziellen Vermögenswerte sind der Kategorie «erfolgswirksam zum Verkehrswert zu bewerten» (at fair value through profit and loss) zugeordnet, weil dies dem Risikomanagement und der Investitionsstrategie entspricht. Diese finanziellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten ohne Transaktionskosten erfasst. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Vermögenswerte zum Verkehrswert bilanziert. Sämtliche Gewinne oder Verluste aus Anpassungen des Verkehrswertes der Vermögenswerte werden erfolgswirksam in der entsprechenden Berichtsperiode erfasst.

Verkäufe von Finanzanlagen und Finanzinstrumenten werden zum Veräusserungszeitpunkt zum erwarteten Verkaufserlös ausgebucht. Ansprüche aus Kaufpreisrückbehalten oder erfolgsabhängigen Meilensteinzahlungen, bei denen der Geldfluss erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt, werden unter den Forderungen (Anmerkung 1.5) oder den sonstigen finanziellen Vermögenswerten (Anmerkung 1.8) bilanziert.

1.7.1 Bilanzierung zu Handelstageskursen

Sämtliche Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten und Finanzanlagen werden am Handelstag erfasst, d.h. an jenem Tag, an dem eine Konzerngesellschaft die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswertes eingegangen ist. Unter ordentlichen Käufen oder Verkäufen versteht man den Erwerb oder die Veräusserung der Vermögenswerte, bei denen die Übergabe innerhalb einer gesetzlich vorgeschriebenen oder marktüblichen Zeitperiode erfolgt.

1.7.2 Derivative Finanzinstrumente

HBM BioVentures erwirbt und verkauft im Zusammenhang mit ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit und als Teil des Risikomanagements derivative Finanzinstrumente. In der Vergangenheit wurde in folgende derivative Finanzinstrumente investiert: Termingeschäfte und Optionen auf Fremdwährungen, Indizes und Wertpapiere. Derivative Finanzinstrumente werden zu Handelszwecken gehalten und sind der Kategorie «erfolgswirksam zum Verkehrswert zu bewerten» (at fair value through profit and loss) zugeordnet. Sie werden unter der Bilanzposition Finanzinstrumente ausgewiesen und zu Marktwerten bewertet. Für kotierte Derivate ist der Börsenkurs des Bilanzstichtages massgebend. Der Marktwert der nicht kotierten derivativen Finanzinstrumente wird durch marktübliche Methoden bestimmt. Derivative Instrumente, die in Kombination mit einer Finanzanlage in private Unternehmen erworben wurden, sind zusammen mit dem Marktwert der zugrunde liegenden Investition ausgewiesen.

1.7.3 Finanzanlagen

Alle Finanzanlagen werden zu Anschaffungswerten erfasst. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Finanzanlagen zum Verkehrswert bilanziert. Der Verkehrswert von Finanzanlagen in privaten Unternehmen wird unter Zuhilfenahme der «International Private Equity and Venture Capital Valuation Guidelines» festgelegt. Dabei wird der Anschaffungswert in Investitionswährung als beste Annäherung an den Verkehrswert der jeweiligen privaten Unternehmen angewendet, ausser

- > das Unternehmen wurde in einer neuen Finanzierungsrunde mit einer Drittpartei (ausser mit einem strategischen Investor) höher oder tiefer bewertet – in diesem Fall wird das Unternehmen gemäss der neuen Finanzierungsrunde bewertet, wobei unterschiedliche Rechte der einzelnen Aktienkategorien bei der Bewertung berücksichtigt werden;
- > das Unternehmen entwickelt sich signifikant schlechter als erwartet oder ist mit langfristigen Problemen konfrontiert, welche eine bleibende Wertminderung verursachen – in diesem Fall wird die jeweilige Position stufenweise um 25, 50, 75 oder 100 Prozent abgeschrieben beziehungsweise zum realisierbaren Nettowert bewertet;
- > das Unternehmen erwirtschaftet signifikante Gewinne – in diesem Fall wird ein angemessenes Kurs/Gewinn-Verhältnis angewandt und ein Abschlag bestimmt, der die beschränkte Liquidität des Portfoliounternehmens berücksichtigt («Gewinn-Multiple-Methode»).

Die Verkehrswerte der privaten Unternehmen werden regelmässig auf mögliche Wertminderungen überprüft. Spezialisierte Wagniskapitalfonds werden auf Basis des inneren Werts des Fonds bewertet. Die Verkehrswerte der privaten Unternehmen und der spezialisierten Wagniskapitalfonds werden basierend auf den «International Private Equity and Venture Capital Valuation Guidelines» von der Geschäftsleitung festgesetzt. Da die Bewertung solcher Finanzanlagen grundsätzlich mit Unsicherheit behaftet ist, kann der ausgewiesene Verkehrswert von jenen Werten abweichen, die sich beim Handel an einem aktiven Markt hätten ergeben können. In Bezug auf einzelne Finanzanlagen können diese Differenzen wesentlich sein.

Für Finanzanlagen in kotierten Unternehmen ist der Börsenkurs des Bilanzstichtages massgebend.

1.8 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte umfassen vertragliche Ansprüche aus dem Verkauf von Portfoliounternehmen, welche an das Erreichen von vordefinierten Zielen gebunden sind (Meilensteinzahlungen). Sie werden als Finanzinstrumente zum Verkehrswert bewertet, aufgrund einer Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit und unter Berücksichtigung einer zeitlichen Diskontierung.

Die angewendeten Sätze für die zeitliche Diskontierung belaufen sich auf 8 bis 12 Prozent, abhängig von der Strukturierung der erwarteten Zahlungen und der Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit.

1.9 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen erfasst. Die Abschreibung erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen, welche zwischen fünf und zehn Jahren liegt.

1.10 Immaterielles Anlagevermögen

Goodwill aus Unternehmenszusammenschlüssen wird unter dem immateriellen Anlagevermögen zum Anschaffungswert abzüglich kumulierter Wertberichtigungen bilanziert. Die Kapitalkonsolidierungen von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt nach der Akquisitionsmethode. Die Differenz zwischen dem Kaufpreis einer erworbenen Gesellschaft und dem «fair value» der übernommenen Nettoaktiven wird zum Zeitpunkt des Zusammenschlusses als Goodwill aktiviert. Der Goodwill wird jährlich, bei Anhaltspunkten für eine Wertminderung auch in kürzeren Abständen, einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

1.11 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden erstmalig zu ihren Anschaffungswerten, d.h. den erhaltenen Erlösen nach Abzug der Transaktionskosten, erfasst. Nach der erstmaligen Erfassung werden sie zu ihren amortisierten Kostenwerten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Ein allfälliger Diskont, welcher der Differenz zwischen dem erhaltenen Nettoerlös und dem bei Fälligkeit rückzahlbaren Nennwert entspricht, wird über die Laufzeit der Verbindlichkeit amortisiert und dem Finanzaufwand belastet.

Finanzverbindlichkeiten mit einem Wandelrecht werden in einen Fremdkapital- und einen Eigenkapitalanteil unterteilt. Der Fremdkapitalanteil repräsentiert den Barwert der zukünftigen Verpflichtungen, basierend auf einem Marktzinssatz vergleichbarer Fremdkapitalinstrumente ohne Wandelrecht. Der Differenzbetrag zum Emissionserlös entspricht dem Eigenkapitalanteil und wird dem Eigenkapital zugewiesen. Nach der erstmaligen Erfassung wird der Fremdkapitalanteil zum amortisierten Kostenwert bilanziert.

1.12 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn HBM BioVentures aus einem Ereignis der Vergangenheit eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, deren Erfüllung einen Mittelabfluss in einer zuverlässig schätzbaren Höhe wahrscheinlich macht und deren geschätzter wirtschaftlicher Wert den der Verpflichtung verbundenen Vermögenswert übertrifft.

1.13 Kapitalerhöhungskosten der Gesellschaft

Aufwendungen für die Aktienkapitalerhöhungen der HBM BioVentures AG werden nach Berücksichtigung allfälliger Ertragssteuerauswirkungen der Kapitalreserve im Eigenkapital belastet.

1.14 Eigene Aktien

Die von HBM BioVentures gehaltenen eigenen Aktien werden als Minderung des Eigenkapitals erfasst. Die Kosten des Erwerbs, die Erlöse aus dem Wiederverkauf und die sonstigen Bewegungen der eigenen Aktien werden als Veränderungen des Eigenkapitals ausgewiesen.

1.15 Ergebnis aus Investitionstätigkeit

Wertveränderungen der einzelnen Finanzanlagen im Geschäftsjahr (inklusive Währungsveränderungen) werden in der Erfolgsrechnung als «Gewinne bzw. Verluste auf Finanzanlagen» erfasst. Die in Anmerkung 2 offengelegten «realisierten Gewinne bzw. Verluste» auf Finanzanlagen berechnen sich aus der Differenz zwischen dem Verkaufserlös einer Investition und dem investierten Kapital. In früheren Geschäftsjahren verbuchte unrealisierte Gewinne und Verluste auf den veräusserten Finanzanlagen werden eliminiert und zusammen mit den Wertanpassungen auf dem Bestand der Finanzanlagen für das laufende Geschäftsjahr unter «Veränderung unrealisierte Gewinne bzw. Verluste» ausgewiesen. Ergebnisbeiträge aus derivativen Finanzinstrumenten werden in der Erfolgsrechnung als «Gewinne bzw. Verluste aus Finanzinstrumenten» bzw. als «Ergebnis aus Devisenabsicherungsgeschäften» ausgewiesen. Die Positionen «Gewinne bzw. Verluste

aus übrigen finanziellen Vermögenswerten» in der Erfolgsrechnung umfassen Wertveränderungen (inklusive Währungsveränderungen) auf den Forderungen aus Kaufpreisrückbehalten, den vertraglichen Ansprüchen aus dem Verkauf von Portfoliounternehmen, welche unter den «Sonstigen finanziellen Vermögenswerten» bilanziert sind, sowie Fremdwährungsgewinne und –verluste auf den Flüssigen Mitteln.

1.16 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse resultieren aus dem Verkauf des T-Line®-Systems und den dazugehörigen Sensoren durch Tensys Medical. Der Umsatz wird verbucht, wenn das Produkt ausgeliefert ist, die massgeblichen Risiken und der Nutzen an den Käufer übergegangen sind und die Einbringlichkeit des Verkaufspreises ausreichend wahrscheinlich ist. Der Umsatzerlös wird netto von Erlösschmälerungen ausgewiesen. Rückstellungen werden gebildet für geschätzte Rabatte, Rücknahmen und Nachbelastungen.

1.17 Ertragssteuern

Die Ertragssteuern setzen sich aus laufenden und latenten Ertragssteuern zusammen. Die laufenden Ertragssteuern umfassen die aufgrund der Steuergesetzgebung in den einzelnen Ländern geschuldeten Steuern auf dem steuerlich massgeblichen Ergebnis, berechnet mit den am Bilanzstichtag geltenden Steuersätzen.

Rückstellungen für latente Ertragssteuern werden gemäss der «Balance Sheet Liability Method» gebildet. Diese berücksichtigt die ertragssteuerlichen Auswirkungen der zeitlich befristeten Bewertungsdifferenzen zwischen dem Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit in der Konzernbilanz und seinem Steuerwert am Bilanzstichtag. Für die Berechnung wird der mutmassliche Steuersatz berücksichtigt, der sich zum Zeitpunkt der Entstehung der Steuerverpflichtung ergeben könnte. Wertberichtigungen werden zur Reduktion von latenten Steuerguthaben gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass Steuerguthaben nicht realisiert werden.

1.18 Innerer Wert und Ergebnis je Aktie

Der innere Wert je Aktie berechnet sich aus dem per Bilanzstichtag ausgewiesenen konsolidierten Eigenkapital dividiert durch die Anzahl der per Bilanzstichtag ausstehenden Aktien.

Das Ergebnis je Aktie wird durch Division des den Aktionären zuzurechnenden konsolidierten Jahresergebnisses durch die zeitlich gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien während derselben Periode berechnet.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird durch Division des den Aktionären zuzurechnenden konsolidierten Jahresergebnisses durch die zeitlich gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien während derselben Periode berechnet, bereinigt um die Aufwendungen und die potenziell neu auszugebenden Aktien im Zusammenhang mit ausstehenden Wandelanleihen, Aktienoptionen und dergleichen.

1.19 Segmentberichterstattung

Die primäre Geschäftstätigkeit von HBM BioVentures liegt im Erwerb, dem Halten und dem Verkauf von Beteiligungen im Bereich der Humanmedizin (Segment «Investitionstätigkeit»). Aufgrund der Übernahme von Tensys Medical als operativ tätiges Unternehmen wird der Bereich Herstellung und Verkauf von medizinaltechnischen Geräten als separates Segment dargestellt (Segment «operatives Geschäft»).

1.20 Änderung bei den Rechnungslegungsgrundsätzen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr die folgenden neuen und geänderten Standards und Interpretationen, welche für die Gruppe relevant sein können, angewendet:

Standard und Interpretation	gültig ab
Diverse Verbesserungen zu IFRS 2009	1.7.2009 und 1.1.2010
IAS 39 rev. Finanzinstrumente: Risikopositionen, die für Hedge Accounting qualifizieren	1.7.2009
IFRIC 17 Sachausschüttungen an Eigentümer	1.7.2009
IFRIC 18 Übertragung von Vermögenswerten von Kunden	1.7.2009

Die Anwendung dieser Standards und Interpretationen hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung.

Die folgenden neuen und geänderten Standards und Interpretationen, welche für die Gruppe relevant sein können, wurden im Berichtsjahr verabschiedet, sind aber erst in kommenden Geschäftsjahren anwendbar und wurden im vorliegenden Jahresabschluss nicht vorzeitig angewendet. Die Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung von HBM BioVentures wurden noch nicht abschliessend analysiert, so dass die erwarteten Effekte, wie sie nachfolgend dargestellt sind, lediglich eine erste Einschätzung darstellen.

Standard und Interpretation	Auswirkung gültig ab	Geplante Anwendung in Geschäftsjahr
Diverse Verbesserungen zu IFRS 2010	*	1.7.2010/ 1.1.2011
IFRIC 19 Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten mittels Eigenkapitalinstrumenten	*	1.7.2010
IAS 24 rev. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	*	1.1.2011
IFRIC 14 rev. Vorauszahlungen von Mindestfinanzierungsanforderungen	*	1.1.2011
IFRS 7 rev. Offenlegung Finanzinstrumente: Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte	*	1.7.2011
IAS 12 Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte	*	1.1.2012
IFRS 9 Finanzinstrumente	**	1.1.2013
		2011/12
		2011/12
		2011/12
		2012/13
		2012/13
		2013/14

* Es werden keine nennenswerten Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung erwartet.

** Die Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung sind noch nicht mit ausreichender Sicherheit bestimmbar.

2. Finanzanlagen

	Domizil	Investitionswährung (I/W)	Investierter Betrag per 31.3.2010 (I/W Mio.)	Veränderung in der Berichtsperiode (I/W Mio.)	Investierter Betrag per 31.3.2011 (I/W Mio.)	Verkehrswert per 31.3.2011 (I/W Mio.)	Besitzanteil in % des Portfoliounternehmens	Verkehrswert per 31.3.2011 (CHF 000)	Verkehrswert per 31.3.2010 (CHF 000)
Private Unternehmen									
mtm laboratories ¹⁾	Deutschland	EUR	21,7	2,6	24,3	28,1	33,3%	36 612	36 355
PTC Therapeutics	USA	USD	20,5	3,7	24,2	39,2	10,0%	35 988	37 395
Cathay Industrial Biotech	China	USD	28,0		28,0	28,0	12,4%	25 732	29 509
Lux Biosciences ¹⁾	USA	USD	16,1	3,1	19,2	19,2	15,0%	17 646	16 962
Interventional Spine	USA	USD	13,5	1,1	14,6	19,0	30,7%	17 479	16 848
ChemoCentryx	USA	USD	12,1	0,2	12,3	17,2	7,4%	15 764	17 835
Ophthotech	USA	USD	15,4	1,0	16,5	16,5	16,9%	15 125	16 247
Nabryva Therapeutics ¹⁾	sterreich	EUR	8,9	1,6	10,4	10,4	13,5%	13 569	12 617
Cylene Pharmaceuticals	USA	USD	10,0	2,2	12,2	12,2	10,1%	11 212	10 539
Mpex Pharmaceuticals ¹⁾	USA	USD	12,0	1,4	13,4	10,4	11,6%	9 526	9 399
Nereus Pharmaceuticals ¹⁾	USA	USD	13,1	1,4	14,5	8,7	9,2%	7 957	13 788
Medimpulse Holding	Schweiz	USD	4,4		4,4	8,3	20,7%	7 622	8 741
Probiobdrug	Deutschland	EUR	13,1	0,6	13,7	5,6	11,1%	7 338	7 247
Enanta Pharmaceuticals	USA	USD	7,7		7,7	7,7	6,1%	7 074	8 113
Vivacta	GB	GBP	3,1	0,8	3,9	3,9	17,0%	5 683	4 961
Paratek Pharmaceuticals	USA	USD	5,7		5,7	5,0	3,1%	4 621	5 299
Cardiac Assist	USA	USD	4,2		4,2	4,2	9,1%	3 842	4 406
MiCardia ¹⁾	USA	USD	3,2		3,2	3,2	8,0%	2 964	3 399
Delenix Therapeutics ¹⁾	Schweiz	CHF	2,9	2,3	5,3	2,9	18,8%	2 871	2 940
Westmed Holding	USA	USD	5,5		5,5	2,7	12,4%	2 515	2 885
PharmaSwiss ²⁾	Schweiz	EUR	54,6	-54,6	0,0	0,0	0,0%	0	105 599
Surface Logix ²⁾	USA	USD	15,6	-15,6	0,0	0,0	0,0%	0	10 072
Sloning BioTechnology ²⁾	Deutschland	EUR	6,7	-6,7	0,0	0,0	0,0%	0	4 335
Devax ²⁾	USA	USD	21,8	-21,8	0,0	0,0	0,0%	0	3 991
brige Investitionen								16 309	32 838
Total private Unternehmen								267 450	422 319

1) Wie in Anmerkung 3 «HBM BioCapital» erläutert, wurde diese Investition teilweise oder vollständig durch HBM BioCapital (EUR) L.P. getätigt. Die anteilmässigen Gebühren der HBM BioCapital werden HBM BioVentures vollumfänglich rückvergütet, so dass keine doppelte Gebührenbelastung entsteht.

2) Die Investition wurde im Berichtsjahr veräussert.

	Domizil	Investitionswährung (I/W)	Total eingegangene Verpflichtung (I/W Mio.)	Einzahlungen (I/W Mio.)	Rückzahlungen Berichtsperiode (I/W Mio.)	Kumulierte Einzahlungen per 31.3.2011 (I/W Mio.)	Kumulierte Rückzahlungen per 31.3.2011 (I/W Mio.)	Verkehrswert per 31.3.2011 (CHF 000)	Verkehrswert per 31.3.2010 (CHF 000)	
Spezialisierte Wagniskapitalfonds										
BioVeda China ¹⁾	China	USD	8,5			8,5	0,9	31,3	28 755	15 599
BioMedInvest I	Schweiz	CHF	26,0		2,6	26,0	7,8	19,1	19 085	21 711
Water Street Healthcare Partners	USA	USD	15,0	1,4	1,2	14,0	1,5	16,0	14 714	15 223
MedFocus Fund II	USA	USD	16,0			16,0	0,0	14,2	13 033	13 321
Symphony Capital Partners	USA	USD	15,0	0,1	0,4	14,6	6,9	5,3	4 883	7 419
Galen Partners V	USA	USD	10,0	1,4		5,4	0,0	4,8	4 389	3 686
Hatteras Venture Partners III	USA	USD	10,0	1,6	1,5	5,0	1,5	4,1	3 729	2 905
Nordic Biotech	Dänemark	DKK	31,0	2,1		27,9	9,8	18,6	3 251	3 010
EMBL Technology Fund	Deutschland	EUR	2,1			2,1	0,0	1,7	2 269	2 247
BioMedInvest II	Schweiz	CHF	10,0			2,0	0,0	2,0	2 020	2 065
Heidelberg Innovation BSV II	Deutschland	EUR	5,0	0,2		5,0	0,9	1,0	1 258	1 447
BioVentures Investors II	USA	USD	3,0			3,0	0,5	1,1	993	1 633
Skyline Venture Partners III	USA	USD	3,0		0,1	2,9	2,4	1,1	974	1 193
A. M. Pappas LifeScience Ventures II	USA	USD	3,0		0,3	3,0	1,9	0,8	771	1 041
Total spezialisierte Wagniskapitalfonds								100 123	92 500	

1) Die Bewertung der Position schliesst den Verkauf der Beteiligung China Health Systems vom 31. März 2011 mit ein. Der anteilige Verkaufserlös von USD 26,3 Millionen wurde von BioVeda China am 12. April 2011 ausgeschüttet.

	Domizil	Investitionswährung (I/W)	Anzahl Aktien per 31.3.2010	Veränderung Anzahl Aktien in der Berichtsperiode	Anzahl Aktien per 31.3.2011	Besitzanteil in % des Portfoliounternehmens	Verkehrswert per 31.3.2011 (CHF 000)	Verkehrswert per 31.3.2010 (CHF 000)	
Kotierte Unternehmen									
Basilea Pharmaceutica	P) ¹⁾ Schweiz	CHF	483 429	181 609	665 038	6,9%	44 026	39 520	
Pacira Pharmaceuticals ¹⁾	P) USA	CHF	1 798 311	1 339 286	3 137 597	18,2%	20 473	17 785	
Swedish Orphan Biovitrum	P) Schweden	SEK	1 920 000	-806 000	1 114 000	0,5%	4 679	10 708	
SkyePharma	GB	GBP	4 976 806		4 976 806	20,8%	3 006	3 663	
China Nuokang Biopharmaceuticals	P) China	USD	355 652		355 652	1,8%	1 503	2 324	
Micrus Endovascular ²⁾	P) USA	USD	1 614 203	-1 614 203	0	0,0%	0	33 548	
Übrige Investitionen							9 694	10 550	
Total kotierte Unternehmen								83 380	118 099
Total Finanzanlagen								450 953	632 918

P) Position stammt aus dem Portfolio der privaten Unternehmen.

1) Das Unternehmen hat im Februar 2011 einen Börsengang durchgeführt. In früheren Quartals- und Jahresberichten war die Position unter den privaten Unternehmen aufgeführt.

2) Das Unternehmen wurde in der Berichtsperiode durch Johnson & Johnson übernommen.

Die einzelnen Anlagekategorien innerhalb der Finanzanlagen haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Entwicklung Finanzanlagen (CHF 000)

	Private Unternehmen	Spezialisierte Wagniskapitalfonds	Kotierte Unternehmen	Total Finanzanlagen
Verkehrswert per 31. März 2010 gemäss Jahresbericht	440 104	92 500	100 314	632 918
Umgliederung aufgrund von Börsengang (Pacira)	-17 785		17 785	0
Angepasster Verkehrswert per 31. März 2010	422 319	92 500	118 099	632 918
Zugänge	25 414	5 127	35 230	65 771
Abgänge	-138 444	-6 115	-57 434	-201 993
Realisierte Gewinne	37 690	2 060	15 349	55 099
Realisierte Verluste	-55 036	-558	-7 914	-63 508
Veränderung unrealisierte Gewinne	44 405	12 073	2 278	58 756
Veränderung unrealisierte Verluste	-68 898	-4 964	-22 228	-96 090
Verkehrswert per 31. März 2011	267 450	100 123	83 380	450 953

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Gewinne und Verluste (realisiert und unrealisiert) auf den einzelnen Finanzanlagen für die Geschäftsjahre 2010/11 und 2009/10. Einzelnen aufgeführt sind jene Finanzanlagen, bei welchen aufgrund einer Wertveränderung auf Basis der Investitionswährung ein Gewinn bzw.

Verlust von grösser als CHF 2 Millionen entstanden ist. Nicht einzeln aufgeführt sind jene Finanzanlagen, bei welchen rein aufgrund einer Währungsveränderung ein Gewinn oder Verlust von grösser als CHF 2 Millionen entstand.

Gewinne auf Finanzanlagen
 (realisiert und unrealisiert
 je Unternehmen)¹⁾

	Investitionswährung (Iw)	
	IW 000	2010/11 (CHF 000)
Private Unternehmen		
PharmaSwiss	EUR 22 334	19 148
Sloning	EUR 3 133	3 960
Asthmatx	USD 3 811	3 700
Total private Unternehmen		26 808
Spezialisierte Wagniskapitalfonds		
BioVeda China	USD 16 488	13 156
Übrige Investitionen		654
Total Wagniskapitalfonds		13 810
Kotierte Unternehmen		
Micrus Endovascular	USD 5 227	4 057
Übrige Investitionen		980
Total kotierte Unternehmen		5 037
Total Gewinne auf Finanzanlagen		45 655

Verluste auf Finanzanlagen
 (realisiert und unrealisiert je Unternehmen)¹⁾

Private Unternehmen		
Surface Logix	USD 10 078	10 624
Nereus Pharmaceuticals	USD 5 832	7 299
Recorders and Medicare Systems	USD 4 556	4 884
Broncus Technologies	USD 4 329	4 864
Pelikan Technologies	USD 2 922	3 086
Devax	USD 2 472	2 766
Delenex Therapeutics	CHF 2 385	2 385
Übrige Investitionen ²⁾		32 739
Total private Unternehmen		68 647
Spezialisierte Wagniskapitalfonds		
Symphony Capital	USD 1 453	2 267
Übrige Investitionen		2 932
Total Wagniskapitalfonds		5 199
Kotierte Unternehmen		
Pacira Pharmaceuticals	USD 3 973	6 872
Basilea Pharmaceutica	CHF 6 484	6 484
Übrige Investitionen		4 196
Total kotierte Unternehmen		17 552
Total Verluste auf Finanzanlagen		91 398

Gewinne auf Finanzanlagen
 (realisiert und unrealisiert
 je Unternehmen)¹⁾

	Investitionswährung (Iw)	
	IW 000	2009/10 (CHF 000)
Private Unternehmen		
Brahms	EUR 62 158	94 257
ESBATech	CHF 18 084	18 084
PTC Therapeutics	USD 17 636	17 353
Pacira Pharmaceuticals	USD 6 875	6 589
mtm laboratories	USD 3 831	3 585
Übrige Investitionen		1 015
Total private Unternehmen		140 883
Spezialisierte Wagniskapitalfonds		
BioVeda China	USD 3 752	2 919
Übrige Investitionen		1 286
Total Wagniskapitalfonds		4 205
Kotierte Unternehmen		
Micrus Endovascular	USD 25 988	26 519
Basilea Pharmaceutica	CHF 6 123	6 123
Swedish Orphan Biovitrum	SEK 26 445	4 864
Übrige Investitionen		7 396
Total kotierte Unternehmen		44 902
Total Gewinne auf Finanzanlagen		189 990

Verluste auf Finanzanlagen
 (realisiert und unrealisiert je Unternehmen)¹⁾

Private Unternehmen		
Zosano Pharma	USD 14 448	15 888
Devax	USD 10 220	11 645
Broncus Technologies	USD 6 559	8 035
Pelikan Technologies	USD 5 000	5 697
Vital Therapies	USD 3 500	4 009
Symphony Evolutions	USD 2 500	3 062
Barofold	USD 2 538	2 892
Übrige Investitionen ³⁾		26 740
Total private Unternehmen		77 968
Spezialisierte Wagniskapitalfonds		
Symphony Capital	USD 2 195	3 104
MedFocus Fund II	USD 1 432	2 712
Übrige Investitionen		1 713
Total Wagniskapitalfonds		7 529
Kotierte Unternehmen		
Skyepharma	GBP 6 719	11 038
Übrige Investitionen		2 455
Total kotierte Unternehmen		13 493
Total Verluste auf Finanzanlagen		98 990

1) Die Beträge in Schweizer Franken schliessen die Fremdwährungsgewinne/-verluste mit ein.

2) Davon CHF 31 Millionen Fremdwährungsverluste.

3) Davon CHF 25 Millionen Fremdwährungsverluste.

Der Nettoverlust auf Finanzanlagen von CHF 45,7 Millionen (Vorjahr: Nettogewinn von CHF 91,0 Millionen) beinhaltet Währungsverluste von netto CHF 64 Millionen (Vorjahr: Währungsverluste von netto CHF 33 Millionen).

3. HBM BioCapital

HBM BioVentures hat HBM BioCapital (EUR) L.P., Cayman Islands («HBM BioCapital»), die den Finanzanlagen zugeordnet ist, eine Kapitalzusage von EUR 39,1 Millionen abgegeben. Davon waren per 31. März 2011 EUR 36,3 Millionen (Vorjahr: EUR 33,9 Millionen) einbezahlt und EUR 33,8 Millionen zurückbezahlt (Vorjahr: EUR 29,4 Millionen). Der Verkehrswert der verbleibenden HBM BioCapital Investition betrug per 31. März 2011 EUR 21,6 Millionen (Vorjahr: EUR 23,6 Millionen). Sowohl HBM BioVentures als auch HBM BioCapital werden von Tochtergesellschaften der HBM Partners AG verwaltet. Die anteilmässigen Gebühren der HBM BioCapital werden, wie in Anmerkung 8.1 «Verwaltungsgebühr» erläutert, HBM BioVentures vollumfänglich rückvergütet, so dass keine doppelte Gebührenbelastung entsteht. Die durch HBM BioCapital gehaltenen Investitionen sind, zusätzlich zu den durch HBM BioVentures direkt getätigten Investitionen, anteilmässig in Anmerkung 2 «Finanzanlagen» aufgeführt.

4. Immaterielles Anlagevermögen

4.1 Entwicklung des immateriellen Anlagevermögens

Das immaterielle Anlagevermögen von HBM BioVentures umfasst ausschliesslich den Goodwill aus der Übernahme von Tensys Medical (Anmerkung 4.2 «Übernahme Tensys Medical»).

(CHF 000)

	Goodwill	Total immat. Anlagevermögen
Immaterielles Anlagevermögen per 31. März 2010	5 640	5 640
Währungsumrechnungsdifferenzen	-630	-630
Immaterielles Anlagevermögen per 31. März 2011	5 010	5 010

Der Goodwill wurde aufgrund einer Anpassung bei der Bewertung des Warenlagers rückwirkend auf den Erwerbszeitpunkt um USD 0,176 Millionen reduziert (Anmerkung 4.2 «Übernahme Tensys Medical»).

Die Werthaltigkeit des Goodwills wurde mittels einer «Discounted Cash Flow (DCF)» Berechnung überprüft, basierend auf dem letzten vom Management von Tensys verabschiedeten Geschäftsplan mit einem Planungshorizont bis ins Jahr 2015. Die erwarteten Geldflüsse wurden mit einem Zinssatz von 12 Prozent pro Jahr diskontiert. Für die erwarteten Geldflüsse nach dem Planungshorizont wurden keine Wachstumsraten unterlegt.

Ergänzend zur DCF Berechnung wird der realisierbare Wert für Tensys Medical anhand von Firmenübernahmen aus der Vergangenheit überprüft, für Gesellschaften, welche über eine ähnliche Technologie verfügten und sich in einem vergleichbaren Entwicklungsstadium befanden.

Aus der Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills hat sich kein Wertberichtigungsbedarf ergeben.

4.2 Übernahme Tensys Medical

Auf den 1. Januar 2010 übernahm HBM BioVentures Tensys Medical Inc. mit Sitz in San Diego (USA) von der indischen Recorders and Medicare Systems. Tensys Medical wird seither als operativ tätige Gesellschaft in die konsolidierte Jahresrechnung miteinbezogen. Sämtliche Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen dieser Gesellschaft wurden ab diesem Zeitpunkt in der konsolidierten Jahresrechnung von HBM BioVentures erfasst. Angaben zum Umfang der ab diesem Zeitpunkt in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfassten Erträge und Aufwendungen sowie des Ergebnisbeitrages von Tensys Medical gehen aus Anmerkung 11 «Segmentsberichterstattung» hervor.

HBM BioVentures war bereits zwischen Mai 2004 und Oktober 2008 mit einem Minderheitsanteil an Tensys Medical beteiligt. Im Oktober 2008 wurde das Unternehmen mittels Aktientausch durch die indische Recorders and Medicare Systems (RMS) übernommen. HBM BioVentures hat die Entwicklung von Tensys Medical weiter eng begleitet. Da HBM BioVentures vom medizinischen Bedürfnis des Produktes von Tensys überzeugt ist, wurde aufgrund einer Opportunität entschieden, per 1. Januar 2010 sämtliche Stimm- und Kapitalrechte der Gesellschaft von RMS zu erwerben. HBM BioVentures bleibt weiterhin mit rund 7% an der indischen RMS beteiligt.

Tensys Medical produziert und vertreibt ein Gerät und die dazugehörigen Sensoren zur kontinuierlichen («beat-to-beat»), nicht invasiven Überwachung

des Blutdruckes (T-Line®-System). Das Produkt ist von der FDA für den Vertrieb in den USA zugelassen. Das Unternehmen beschäftigt rund zehn Mitarbeiter. Seit Gründung des Unternehmens im Jahr 1997 wurden insgesamt über USD 70 Millionen in die Entwicklung des Systems investiert, welches in der heutigen Form seit Herbst 2009 zur Vermarktung bereit ist. HBM BioVentures beabsichtigt, über die nächsten Jahre den Herstellungsprozess zu optimieren und den weltweiten Vertrieb des Gerätes voranzutreiben. Mittelfristig soll die Beteiligung an einen strategischen Interessenten veräussert werden.

Der «fair value» der identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten per Akquisitionsdatum 1. Januar 2010 präsentiert sich wie folgt:

Übernahme Tensys Medical (identifizierbare Nettoaktiven)

Aktiven

	Übernommene Buchwerte (USD 000)	Fair value Anpassungen (USD 000)	Fair value der Nettoaktiven (USD 000)	Fair value der Nettoaktiven (CHF 000)
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	305		305	316
Forderungen	49		49	51
Warenvorräte	525	176	701	725
Total Umlaufvermögen	879	176	1055	1092
Anlagevermögen				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	44		44	46
Sachanlagen	208		208	215
Total Anlagevermögen	252	0	252	261
Total Aktiven	1131	176	1307	1353

Passiven

Verbindlichkeiten				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6302		6302	6524
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	456		456	472
Total Verbindlichkeiten	6758	0	6758	6996

Total identifizierbare Nettoaktiven zum «fair value»

	-5627	176	-5451	-5643
Kaufpreis (Verrechnung gegen Darlehen)			2250	2329
Wertberichtigung aufgrund Neubewertung der Darlehen auf den Zeitpunkt der Übernahme			-2250	-2329
Erwerbspreis, bewertet zum «fair value» auf den Zeitpunkt der Übernahme			0	0
Goodwill			5451	5643

Eine Überprüfung des Warenbestandes hat ergeben, dass der Wert des Warenlagers leicht höher ist als in der Übernahmebilanz ausgewiesen. Aus diesem Grunde wurde rückwirkend auf den Erwerbszeitpunkt die Bewertung des Warenlagers um USD 0,176 Millionen erhöht und der Goodwill um den gleichen Betrag reduziert.

Der Kaufpreis von USD 2,25 Millionen wurde gegen Verrechnung eines Darlehens geleistet, welches dem Verkäufer indirekt über die übernommenen Gesellschaft für die Fertigungsentwicklung des heutigen T-Line®-Systems gewährt wurde. Bei der Übernahme wurde das Darlehen einer Neubewertung unterzogen und vollständig wertberichtigt. Der resultierende Buchverlust von CHF 2,3 Millionen wurde im Vorjahr unter Verlusten aus Finanzanlagen in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst.

Der bilanzierte Goodwill von USD 5,451 Millionen (CHF 5,010 Millionen) berechnet sich aus der Differenz der zu «fair value» bewerteten identifizierbaren Vermögenswerten und Verbindlichkeiten per Akquisitionsdatum und dem Erwerbspreis, welcher gemäss den Bestimmungen von IFRS 3 per Erwerbszeitpunkt einer Neubewertung zu «fair value» unterzogen wurde.

5. Finanzverbindlichkeiten

5.1 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Per Bilanzstichtag sind innerhalb der HBM BioVentures Gruppe folgende kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ausstehend:

- > Schuldner: HBM BioVentures AG
Nominal CHF 30,0 Millionen festverzinsliche Anleihe, Coupon 10%, Fälligkeit 16. Dezember 2011, Rückzahlung zu 100% des Nominalwertes.
- > Schuldner: Tensys Medical Inc.
USD 6,9 Millionen (CHF 6,4 Millionen) gesichertes Darlehen inklusive aufgelaufene Zinsen, Zinssatz 10%.

Die festverzinsliche Anleihe ist zum amortisierten Kostenwert unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Der Differenzbetrag zwischen dem Nettoerlös aus dem Umtausch bzw. den nachfolgenden Platzierungen (nach Abzug der Transaktionskosten) und dem bei Fälligkeit rückzahlbaren Betrag wird über die Laufzeit der Anleihe amortisiert und zusammen mit den bezahlten Zinsen dem Finanzaufwand belastet. Der angewendete effektive Zinssatz beträgt 11,1 Prozent. Der im Geschäftsjahr 2010/11 erfasste Zinsaufwand für die festverzinsliche Anleihe betrug CHF 3,257 Millionen (Vorjahr: CHF 2,223 Millionen).

Die Going Public Wandelanleihe wurde am 19. April 2010 vollständig zurückbezahlt. Der im Geschäftsjahr 2010/11 erfasste Zinsaufwand für die Going Public Wandelanleihe betrug CHF 0,243 Millionen (Vorjahr: CHF 8,088 Millionen).

Die operativ tätige Tochtergesellschaft Tensys Medical hat ein gesichertes Darlehen über USD 6,9 Millionen (inklusive aufgelaufener Zinsen) ausstehend. Das Darlehen wurde der Gesellschaft von einem börsenkotierten Medizinaltechnik-Konzern im Zuge einer geplanten Kooperation gewährt, welche dann nicht realisiert wurde. Als Sicherstellung für das Darlehen dienen die Patentrechte der Gesellschaft. Der im Geschäftsjahr 2010/11 erfasste Zinsaufwand für das Darlehen betrug CHF 0,507 Millionen (Vorjahr: CHF 0,131 Millionen für drei Monate).

Das Darlehen von Tensys Medical wurde Anfang Mai 2011 vertraglich neu geregelt und um vier Jahre verlängert. Der Zinssatz für den ursprünglichen Nominalbetrag von USD 5,024 Millionen wurde von bisher 10 Prozent pro Jahr auf neu 3,5 Prozent pro Jahr reduziert. Gleichzeitig wurde dem Darlehensgeber das Recht auf Wandlung des Darlehens in 30 Prozent der ausstehenden Aktien von Tensys Medical Inc. eingeräumt.

6. Eigenkapital

An der Generalversammlung vom 25. Juni 2010 wurde beschlossen, das Aktienkapital der Gesellschaft herabzusetzen, durch Vernichtung von 500 000 eigenen Aktien, welche im Rahmen des laufenden Aktienrückkaufprogramm 2009 erworben wurden. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt somit per Bilanzstichtag neu CHF 612 Millionen (Vorjahr: CHF 642 Millionen), eingeteilt in 10 200 000 Aktien (Vorjahr: 10 700 000 Aktien) zu nominal CHF 60. Die Kapitalherabsetzung wurde am 3. September 2010 im Handelsregister des Kantons Zug eingetragen.

6.1 Eigene Aktien

An der Generalversammlung vom 4. September 2009 wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, in einem bis am 31. August 2012 laufenden Aktienrückkaufprogramm zwecks Kapitalherabsetzung maximal 2 140 000 eigene Aktien über eine 2. Handelslinie zu erwerben («Aktienrückkaufprogramm 2009»). Innerhalb dieses Aktienrückkaufprogramms 2009 wurden bisher total 849 311 eigene Aktien erworben, wovon per 3. September 2010 bereits 500 000 Aktien durch Kapitalherabsetzung vernichtet wurden. Per Bilanzstichtag 31. März 2011 hält die Gesellschaft somit 349 311 eigene Aktien (per 31. März 2010: 388 951 eigene Aktien), welche im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms erworben wurden, jedoch noch nicht vernichtet sind.

Im Geschäftsjahr 2010/11 hat die Gesellschaft über die 2. Handelslinie insgesamt 460 360 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 44.00 je Aktie (Vorjahr: 526 858 eigene Aktien zu einem Durchschnittspreis von CHF 46.12 je Aktie) erworben.

Zusätzlich hält die Gesellschaft per 31. März 2011 indirekt über ihre Tochtergesellschaft HBM BioVentures (Cayman) Ltd. 215 690 eigene Aktien (per 31. März 2010: 195 450 eigene Aktien) welche über die ordentliche Handelslinie gekauft wurden. Im Geschäftsjahr wurden über die ordentliche Handelslinie 143 753 eigene Aktien zu einem Durch-

schnittskurs von CHF 43.16 erworben (Vorjahr: 136 693 Aktien zu CHF 41.42) und 123 513 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 45.99 veräussert (Vorjahr: 253 912 Aktien zu CHF 44.27). Der im Eigenkapital erfasste Verlust aus dem Handel mit eigenen Aktien von CHF 1,3 Millionen (Vorjahr: Verlust von CHF 5,5 Millionen) berechnet sich aus dem Erlös der veräusserten Aktien abzüglich des anteiligen durchschnittlichen Einstandspreises aller seit Oktober 2007 über die ordentliche Handelslinie erworbenen eigenen Aktien.

Die Anzahl der im Geschäftsjahr 2010/11 veräusserten Aktien beinhaltet 21 944 eigene Aktien im Gesamtwert von CHF 1,275 Millionen, welche gegen ein Portfolio von privaten Investitionen, in welche HBM BioVentures bereits investiert war, getauscht wurden. Der Umtausch erfolgte zu gleichen Wertansätzen auf Basis des inneren Wertes per 31. Dezember 2010.

6.2 Bedeutende Aktionäre

Aufgrund der bei der Gesellschaft eingegangenen Meldungen sind per 31. März 2011 folgende Aktionäre bekannt, welche 3% oder mehr des Aktienkapitals halten:

- > Astellas Pharma Inc., Tokio, Japan (vormals OSI Pharmaceuticals Inc., Melville, USA): 1 126 384 Namenaktien, 11,04% (Vorjahr: 1 126 384 Namenaktien, 10,53%)
- > HBM BioVentures (eigene Aktien): 565 001 Namenaktien, 5,54% (Vorjahr: 584 401 Namenaktien, 5,46%)
- > Alpine Select AG/Daniel Sauter: 521 102 Namenaktien, 5,11% (Vorjahr: weniger als 3%)
- > Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich: 400 000 Namenaktien, 3,92% (Vorjahr: 400 000 Namenaktien, 3,74%)
- > UBS AG: 317 777 Namenaktien, 3,12% (Vorjahr: weniger als 3%)

7. Ausserbilanzverpflichtungen

7.1 Investitionsverpflichtungen

Per 31. März 2011 bestehen für HBM BioVentures folgende Investitionsverpflichtungen:

(CHF 000)	31.3.2011	31.3.2010
HBM BioCapital (EUR) L.P.	3 612	7 349
Private Unternehmen	1 349	15 259
Spezialisierte Wagniskapitalfonds	18 911	25 843
Total Investitionsverpflichtungen	23 872	48 451

Wie in Anmerkung 3 «HBM BioCapital» erläutert, werden einige Investitionen der HBM BioVentures in private Unternehmen durch HBM BioCapital gehalten. Von der gesamten Kapitalzusage der HBM BioVentures von EUR 39,1 Millionen waren per 31. März 2011 EUR 36,3 Millionen (Vorjahr: EUR 33,9 Millionen) einbezahlt und EUR 2,8 Millionen (Vorjahr: EUR 5,2 Millionen) ausstehend.

7.2 Verpflichtungen aus Operating Leasing

Für die Betriebsräumlichkeiten von Tensys Medical in San Diego besteht ein vierjähriger Mietvertrag mit fester Laufzeit bis 31. Mai 2013. Die zukünftigen Mindestverpflichtungen aus diesem Mietvertrag belaufen sich auf USD 0,25 Millionen für das Kalenderjahr 2011, USD 0,35 Millionen für 2012 und USD 0,15 Millionen für 2013.

8. Verwaltungsgebühr und erfolgsabhängige Entschädigung

HBM BioVentures hat mit einer Tochtergesellschaft der HBM Partners AG (zusammen «HBM Partners») einen Management-Vertrag abgeschlossen. Dieser verpflichtet HBM Partners, Managementdienstleistungen in Bezug auf die Investitionstätigkeit von HBM BioVentures zu erbringen. Die Entschädigung aus dem Vertrag beinhaltet eine Verwaltungsgebühr und eine erfolgsabhängige Entschädigung.

Die im Geschäftsjahr 2010/2011 an HBM Partners entrichtete Verwaltungsgebühr betrug CHF 10,0 Millionen (Vorjahr: CHF 12,1 Millionen). Es wurde keine erfolgsabhängige Entschädigung entrichtet (Vorjahr: keine erfolgsabhängige Entschädigung).

8.1 Verwaltungsgebühr

Für das Geschäftsjahr 2010/2011 betragen die an HBM Partners zu bezahlenden Verwaltungsgebühren 1,5 Prozent des Gesellschaftsvermögens

pro Jahr, jedoch maximal CHF 10 Millionen. Das Gesellschaftsvermögen berechnet sich aus dem jeweils per Ende des Vorquartals ausgewiesenen konsolidierten Eigenkapital, zuzüglich dem aufgenommenen Fremdkapital (nach Abzug der Transaktionskosten) und dem Eigenbestand der über die ordentliche Handelslinie erworbenen eigenen Aktien, bewertet zum Marktpreis. Die Verwaltungsgebühr wird quartalsweise im Voraus ausbezahlt.

Ab dem 1. April 2011 beträgt die Verwaltungsgebühr 1,2 Prozent des Gesellschaftsvermögens und 0,3 Prozent der Marktkapitalisierung pro Jahr.

Wie in Anmerkung 3 «HBM BioCapital» erläutert, werden einige Positionen der HBM BioVentures durch HBM BioCapital gehalten. HBM BioCapital wird von einer Tochtergesellschaft der HBM Partners AG verwaltet. Der Anteil der HBM BioVentures an den bei HBM BioCapital angefallenen Verwaltungsgebühren wird HBM BioVentures vollumfänglich zurückbezahlt. Eine doppelte Gebührenbelastung ist somit ausgeschlossen.

Die Verwaltungsgebühren decken im Wesentlichen alle Aufwendungen von HBM Partners für ihre Tätigkeit als Anlageberater im Rahmen der ordentlichen operativen Aktivitäten ab. Nicht eingeschlossen in diesem Betrag sind Kosten Dritter im Zusammenhang mit Abklärungen und Prüfungen von Investitionsgelegenheiten sowie Kauf- und Verkaufsverträgen, Spesen und Gebühren aus dem Handel mit kotierten Titeln, Aufwendungen für Steuern, Stempelabgaben und ähnliche Gebühren.

8.2 Erfolgsabhängige Entschädigung

HBM Partners hat basierend auf der Zunahme des Nettovermögens Anrecht auf eine jährliche erfolgsabhängige Entschädigung, abzüglich der erfolgsabhängigen Entschädigung an Mitglieder des Verwaltungsrats der HBM BioVentures AG, wie in Anmerkung 13.1 «Entschädigungen an Organmitglieder und ihnen Nahestehende» erläutert. Das Nettovermögen wird jeweils einmal jährlich auf den Bilanzstichtag berechnet.

Die erfolgsabhängige Entschädigung wird auf folgender Basis berechnet: Das Nettovermögen am Bilanzstichtag, an dem die erfolgsabhängige Entschädigung berechnet wird, abzüglich des höchsten Nettovermögens, das als Berechnungsbasis der letzten Entschädigungsauszahlung genutzt wurde (High Water Mark).

Die totale erfolgsabhängige Entschädigung an HBM Partners und an Mitglieder des Verwaltungsrats der HBM BioVentures AG entspricht 15 Prozent der Differenz dieser beiden Nettovermögen. Eine Auszahlung erfolgt nur, wenn diese Differenz die High Water Mark um 5 Prozent oder mehr übersteigt. Das Nettovermögen als Berechnungsbasis wird sinngemäss an Veränderungen der Kapitalstruktur der HBM BioVentures und ausbezahlte Dividenden angepasst. Per 31. März 2011 betrug die High Water Mark CHF 107.71 je Aktie (Vorjahr: CHF 107.71 je Aktie).

9. Personalaufwand

Der Personalaufwand für die Gruppe setzt sich wie folgt zusammen:

(CHF 000)	2010/2011	2009/2010
Honorare Verwaltungsrat und Revisionsausschuss	299	340
Verwaltungsratshonorare Tochtergesellschaften	259	260
Löhne und Gehälter	2042	1249
Sozialversicherungsbeiträge und Abgaben	264	145
Übriger Personalaufwand	171	117
Total Personalaufwand	3035	2111

Vom Personalaufwand entfallen CHF 1,2 Millionen (Vorjahr: CHF 0,375 Millionen für ein Quartal) auf die operativ tätige Tochtergesellschaft Tensys Medical Inc.

Die Mitarbeiter von HBM BioVentures sind in den Anschlussvertrag an eine BVG Sammelstiftung von HBM Partners integriert. Die Pensionskassenbeiträge werden vollumfänglich durch HBM Partners getragen. Für die Mitarbeiter von Tensys Medical besteht ein Sparplan für die Altersvorsorge («401(k) retirement plan»), welcher ausschliesslich durch die Angestellten finanziert wird.

10. Steuern

HBM BioVentures aktiviert latente Steuerguthaben aus Verlustvorträgen der Gesellschaft nicht, weil es wegen des Steuerstatus der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaft auf den Cayman Islands unwahrscheinlich ist, dass die Verlustvorträge in der näheren Zukunft realisiert werden können. Per 31. März 2011 verfügt die Gesellschaft über steuerlich verrechenbare Verlustvorträge von CHF 489 Millionen, welche in folgenden Perioden verrechenbar sind:

Steuerliche Verlustvorträge (CHF 000)	
Innerhalb von 1 Jahr	65 098
Innerhalb von 2 bis 5 Jahren	367 584
Nach 5 Jahren	56 720
Total	489 402

Die operativ tätige Tochtergesellschaft Tensys Medical ist in den Vereinigten Staaten von Amerika steuerpflichtig. Die Gesellschaft weist seit Gründung bis zum Bilanzstichtag kumulierte Verlustvorträge über USD 76 Millionen (CHF 70 Millionen) aus. Wegen der verschiedenen Eigentümerwechsel in der Vergangenheit ist aufgrund der geltenden Gesetzgebung nicht sichergestellt, ob die aus diesen Verlustvorträgen resultierenden Steuerguthaben vollumfänglich realisiert werden können. Aus diesem Grunde sind sie per Bilanzstichtag vollumfänglich wertberichtigt.

11. Segmentberichterstattung

HBM BioVentures unterteilt ihre Berichterstattung seit der Übernahme von Tensys Medical in die beiden Segmente «Investitionstätigkeit» und «operatives Geschäft», dies insbesondere auch um die Transparenz in der finanziellen Berichterstattung aufrecht zu erhalten.

Angaben zur geographischen Lage der Finanzanlagen gehen aus den Tabellen unter Anmerkung 2 «Finanzanlagen» hervor. Das operative Geschäft von Tensys Medical beschränkt sich auf Nordamerika.

Segmentberichterstattung (CHF 000)

Bilanz nach Segmenten

	2010/11 Segment Investitionstätigkeit	2010/11 Segment Operatives Geschäft	Elimination segmentinterne Transaktionen	2010/11 Total Gruppe	2009/10 Segment Investitionstätigkeit	2009/10 Segment Operatives Geschäft	Elimination segmentinterne Transaktionen	2009/10 Total Gruppe
Umlaufvermögen	163 284	938		164 222	134 803	997		135 800
Anlagevermögen	462 544	228	1 333	464 105	644 256	259	5 640	650 155
Total Aktiven	625 828	1 166	1 333	628 327	779 059	1 256	5 640	785 955
Kurzfristige Verbindlichkeiten	32 136	10 640	-3 677	39 099	82 978	8 184	-896	90 266
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0		0	29 541	0		29 541
Eigenkapital	593 692	-9 474	5 010	589 228	666 540	-6 928	6 536	666 148
Total Passiven	625 828	1 166	1 333	628 327	779 059	1 256	5 640	785 955

Erfolgsrechnung nach Segmenten

Ergebnis aus Investitionstätigkeit								
Gewinne auf Finanzanlagen	45 655			45 655	189 990			189 990
Verluste auf Finanzanlagen	-91 398			-91 398	-99 472		482	-98 990
Ergebnis aus Devisenabsicherungsgeschäften	11 442			11 442	0			0
Gewinne auf übrigen Finanzinstrumenten	633			633	0			0
Gewinne auf übrigen finanziellen Vermögenswerten	3 021			3 021	1 884			1 884
Verluste auf übrigen finanziellen Vermögenswerten	-4 276			-4 276	-2 830			-2 830
Bruttoergebnis aus Investitionstätigkeit	-34 923	0	0	-34 923	89 572	0	482	90 054
Ergebnis aus Verkauf von Produkten								
Umsatzerlös aus Verkauf von Produkten		151		151		32		32
Kosten der verkauften Produkte		-136		-136		-19		-19
Bruttoergebnis aus operativer Tätigkeit	0	15	0	15	0	13	0	13
Bruttoergebnis	-34 923	15	0	-34 908	89 572	13	482	90 067
Verwaltungsgebühr	-10 000			-10 000	-12 096			-12 096
Personalaufwand	-1 835	-1 200		-3 035	-1 736	-375		-2 111
Sonstiger Betriebsaufwand	-2 531	-1 815		-4 346	-2 227	-264		-2 491
Abschreibungen		-88		-88	0	-6		-6
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	-49 289	-3 088	0	-52 377	73 513	-632	482	73 363
Finanzertrag	218		-168	50	3 112			3 112
Finanzaufwand	-3 543	-677	168	-4 052	-10 311	-131		-10 442
Ergebnis vor Steuern	-52 614	-3 765	0	-56 379	66 314	-763	482	66 033

12. Finanzielles Risikomanagement

Im Rahmen des Gesetzes, der Statuten und der Anlagerichtlinien ist HBM BioVentures verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Diese Risiken, die sich aus den Investitions- und Finanztätigkeiten des Konzerns ergeben, werden laufend überwacht. Der Verwaltungsrat führt jährlich eine Beurteilung der Geschäftsrisiken durch. Als Grundlage für die Analyse dient eine Risikomatrix, welche die wesentlichen Risiken identifiziert, bewertet und die notwendigen Massnahmen zur Überwachung und Verminderung derselben festlegt. Die Anlagerichtlinien definieren die generelle Strategie der Investitionstätigkeit, die Risikobereitschaft und die allgemeine Haltung zum Risikomanagement. HBM BioVentures hat zudem Prozesse zur zeitnahen und sorgfältigen Überwachung und Kontrolle der Finanzinstrumente und Finanzanlagen aufgebaut. Der Verwaltungsrat überprüft diese Richtlinien zur Investitionstätigkeit jährlich. Die Geschäftsleitung stellt die Einhaltung dieser Richtlinien durch kontinuierliche Beurteilung der Zusammensetzung der Investitionen sicher.

12.1 Risiko von begrenzter Marktliquidität

HBM BioVentures investiert vorwiegend in private Unternehmen. Solche Investitionen sind naturgemäss zumeist illiquid und unterliegen oft vertraglichen Transferrestriktionen. Diese Beschränkungen hindern HBM BioVentures unter Umständen, solche Finanzanlagen ohne Unterstützung des Portfoliounternehmens und der Zustimmung grosser Mitinvestoren zu veräussern. Alle diese Beschränkungen und Begrenzungen der Liquidität können einen erfolgreichen Verkauf einer Position verhindern und/oder den potentiellen Verkaufserlös schmälern. HBM BioVentures versucht, Marktliquiditätsrisiken durch gründliche Investitionsanalysen sowie durch Dialog und Zusammenarbeit mit den jeweiligen Portfoliounternehmen zu reduzieren. Flüssige Mittel werden ausschliesslich bei erstklassigen Banken gehalten und nicht in strukturierte Investitionsvehikel investiert.

12.2 Marktrisiken

Allgemeine wirtschaftliche und politische Marktfaktoren sowie die Situation der entsprechenden Aktienmärkte sind Faktoren, die direkte Auswirkungen auf die Perspektiven der Finanzanlagen von HBM BioVentures haben. Angesichts der Reife des HBM BioVentures Portfolios, das innerhalb der nächsten Jahre für etliche private Portfoliounternehmen Verkaufsgelegenheiten (Verkauf an andere operative Unternehmen oder Investoren, Börsengänge) bieten sollte, gewinnen die Aktienmärkte einen direkten Einfluss: Ein positiv gestimmtes Aktienmarktumfeld ist für die erfolgreiche Durchführung eines Verkaufs oder Börsengangs förderlich, und der Preis, der dabei erzielt wird, korreliert positiv mit den Bewertungen vergleichbarer, an den Aktienmärkten gehandelter Unternehmen. Die Bewertungen der kotierten Anlagen von HBM BioVentures korrelieren im Allgemeinen ebenfalls mit den Aktienmärkten.

Die Fähigkeit der privaten Portfoliounternehmen von HBM BioVentures, für ihre Investoren einen Wertzuwachs zu realisieren, kann mitunter vom Appetit der strategischen Käufer auf Unternehmen mit vielversprechenden Entwicklungsprogrammen für Medikamente oder Medizinaltechnik abhängen. Die Tatsache, dass mittlere und grosse Unternehmen aus Pharmazie, Biotechnologie und Medizinaltechnik kleinere Unternehmen aus den Bereichen Biotechnologie oder Medizinaltechnik zur Aufstockung ihres eigenen Produktportfolios gekauft haben, hat nicht nur attraktive Verkaufsmöglichkeiten für solche kleinere Unternehmen eröffnet, sondern ebenso die Bewertung von vielen anderen Unternehmen positiv beeinflusst.

Bei privaten Unternehmen im Portfolio von HBM BioVentures, die sich noch in einem relativ frühen Entwicklungsstadium befinden, ist die Verfügbarkeit von Finanzierungen ausschlaggebend, um die Geschäftsaktivitäten weiterzuführen und die Entwicklungsziele zu erreichen. Die vom Private-Equity-Markt bereitgestellte Liquidität hat dabei einen positiven Einfluss auf die Finanzierungskosten dieser

Unternehmen. Der Gesundheitssektor als Ganzes hängt von der Fähigkeit und der Bereitschaft der Allgemeinheit ab, für Medikamente, Behandlungen und Innovationen im Gesundheitsbereich zu bezahlen. Wenn gewisse Länder, insbesondere die Vereinigten Staaten von Amerika als weltweit grösster Markt für Medikamente und Medizinalprodukte, die Ausgaben für solche Behandlungen erheblich senken oder erhöhen würden, könnten die Portfoliounternehmen von HBM BioVentures davon wesentlich betroffen sein. Politische Entwicklungen in Ländern wie beispielsweise China, in denen einige wenige Portfoliounternehmen tätig sind, könnten die Fähigkeit dieser Unternehmen beeinträchtigen, ihren Geschäftsplan umzusetzen und ihre Wachstumsziele zu erreichen. HBM BioVentures versucht, Marktrisiken durch gründliche Investitionsanalysen sowie durch enge Zusammenarbeit mit den jeweiligen Portfoliounternehmen zu reduzieren.

12.3 Liquiditätsrisiken

Die Anlagerichtlinien verpflichten HBM BioVentures dazu, angemessene kurzfristig verfügbare Mittel zu halten, um an Folgefinanzierungen von Portfolioun-

ternehmen teilnehmen zu können sowie um zu gewährleisten, dass allen Verbindlichkeiten und Investitionsverpflichtungen nachgekommen werden kann. Die wichtigsten Faktoren zur Bestimmung der notwendigen Liquidität sind (1) die erwarteten Zahlungsdaten für die Investitionsverpflichtungen von HBM BioVentures, (2) die Fälligkeitstermine für die Rückzahlung des Fremdkapitals bzw. die Möglichkeit zu dessen Refinanzierung, (3) die erwarteten Zahlungsdaten für weitere vertragliche Verpflichtungen, (4) erwartete Folgefinanzierungen bei privaten Portfoliounternehmen einschliesslich deren voraussichtliches Timing, (5) die Handelsliquidität von kotierten Portfoliounternehmen und (6) die erwarteten Rückflüsse aus der Veräusserung von Investitionen in private Portfoliounternehmen.

Die nachfolgende Tabelle analysiert die per Bilanzstichtag ausgewiesenen Verbindlichkeiten sowie die Investitionsverpflichtungen an Portfoliounternehmen und Wagniskapitalfonds in Bezug auf die Fälligkeit des vertraglichen Geldabflusses (inklusive Zinsen auf Finanzverbindlichkeiten):

	Buchwert per Bilanzstichtag	Total vertraglicher Geldabfluss	Fälligkeit innert 3 Monaten	Fälligkeit innert 3–12 Monaten	Fälligkeit innert 12–24 Monaten	Fälligkeit >24 Monate
Liquiditätsrisiken (CHF Mio.)						
Bilanzierte Verbindlichkeiten						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	36,2	38,5	6,4	32,1		
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente	2,9	2,9	2,0	0,9		
Total Verbindlichkeiten per 31. März 2011	39,1	41,4	8,4	33,0	0,0	0,0
Total Verbindlichkeiten per 31. März 2010	119,8	125,7	88,5	4,2	33,0	0,0
Investitionsverpflichtungen Ausserbilanz¹⁾						
Erwartete Kapitalabrufe HBM BioCapital (EUR) L.P.	3,6	3,6		1,0	1,0	1,6
Erwartete Fälligkeiten Investitionsverpflichtungen private Unternehmen	1,4	1,4	1,4			
Erwartete Kapitalabrufe Wagniskapitalfonds	18,9	18,9	2,5	4,0	6,0	6,4
Total Investitionsverpflichtungen Ausserbilanz per 31. März 2011	23,9	23,9	3,9	5,0	7,0	8,0
Total Investitionsverpflichtungen Ausserbilanz per 31. März 2010	48,5	48,5	13,5	12,9	10,5	11,6

1) Bei den Fälligkeiten handelt es sich um Schätzungen.

Aufgrund des Reifegrades des Portfolios erwartet der Verwaltungsrat, dass sich für HBM BioVentures bei einem positiven Marktumfeld regelmässige Verkaufsmöglichkeiten zur Veräusserung ihrer privaten und kotierten Finanzanlagen mit entsprechenden Mehrwerten bieten.

HBM BioVentures steuert die Liquidität über eine umfassende Liquiditätsplanung.

12.4 Fremdwährungsrisiken

Ein Grossteil der Finanzanlagen von HBM BioVentures wird in Fremdwährungen gehalten. Der Wert dieser Investitionen und anderer in Fremdwährungen gehaltenen Aktiven ist den Risiken durch Währungsschwankungen ausgesetzt. HBM BioVentures sichert diese Risiken nicht grundsätzlich ab. Von Zeit zu Zeit kann es jedoch angebracht sein, Währungsrisiken ganz oder teilweise abzusichern.

Von Mai bis Anfang Juli 2010 waren rund 40 Prozent des USD-Währungsrisikos durch einen Terminverkauf von USD 150 Millionen abgesichert. Per 31. März 2011 waren EUR 30 Millionen des Fremdwährungsrisikos in Euro über einen Terminverkauf abgesichert (Vorjahr: keine Absicherung des Fremdwährungsrisikos). Aus den Devisenabsicherungsgeschäften resultierte im Geschäftsjahr 2010/11 ein Gewinn von netto CHF 11,4 Millionen (Vorjahr: keine Devisenabsicherung).

Per Bilanzstichtag unterliegen nach Absicherung 65 Prozent des Gesamtvermögens von HBM BioVentures Fremdwährungsrisiken (Vorjahr: 77 Prozent).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen auf das Jahresergebnis von HBM BioVentures von Fremdwährungs-Kursschwankung von +/- 10 Prozent im Vergleich zu den Fremdwährungskursen der Jahresrechnung per 31. März 2011:

Die Fremdwährungspositionen der Gruppe werden von der Geschäftsleitung laufend überwacht und vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft.

	Verkehrswert	Fremdwährungskurse von +10%	Fremdwährungskurse von -10%
31. März 2011¹⁾ (CHF Mio.)			
Nettoaktiven in USD	311	31	-31
Nettoaktiven in EUR	79	8	-8
Nettoaktiven in anderen Fremdwährungen	17	2	-2
31. März 2010²⁾ (CHF Mio.)			
Nettoaktiven in USD	386	39	-39
Nettoaktiven in EUR	187	19	-19
Nettoaktiven in anderen Fremdwährungen	26	3	-3

1) Die Auswirkungen auf das Jahresergebnis basieren auf der Annahme, dass EUR 30 Millionen gegen den Schweizer Franken abgesichert sind.

2) Die Auswirkungen auf das Jahresergebnis basieren auf der Annahme, dass das Fremdwährungsrisiko nicht abgesichert ist.

12.5 Bewertungsrisiken und Verkehrswerte

Angesichts der Unsicherheiten, die der Bewertung von privaten Unternehmen naturgemäss eigen sind, kann der von HBM BioVentures ausgewiesene innere Wert (NAV) in Bezug auf einzelne Finanzanlagen von deren Verkehrswert abweichen. Der geschätzte Wert von einzelnen Finanzanlagen kann infolge von Bewertungsdifferenzen aufgrund nicht vorhandener Informationen sowie der Tatsache, dass Finanzanlagen ohne die Unterstützung von Dritten bewertet werden, signifikant von dem Wert abweichen, der ermittelt worden wäre, hätte ein Markt für diese Anlagen bestanden. Solche Abweichungen können einen erheblichen Effekt auf die Bewertung von einzelnen Finanzanlagen in der Jahresrechnung von HBM BioVentures haben. Bewertungen von Finanzanlagen, die schwierig zu bemessen sind, werden von HBM BioVentures im Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen in Anmerkung 1.7.3 getroffen und allein vom Management verantwortet.

Die nachfolgende Zusammenstellung analysiert die zu Verkehrswert bewerteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach deren Bewertungshierarchie, welche wie folgt definiert ist:

Level 1: Notierungen (nicht bereinigt) in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten («quoted prices»)

Level 2: Bewertungsmethoden, für die alle wesentlichen Parameter direkt oder indirekt beobachtbar sind («observable inputs»)

Level 3: Bewertungsmethoden, die wesentliche Parameter einbeziehen, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen («unobservable inputs»)

Zu Verkehrswert bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten per 31. März 2011 (CHF Mio.)

	Level 1 «Quoted prices»	Level 2 «Observable inputs»	Level 3 «Unobservable inputs»	Total
Finanzanlagen				
– Private Unternehmen			267,5	267,5
– Spezialisierte Wagniskapitalfonds			100,1	100,1
– Kotierte Unternehmen	83,4			83,4
Finanzinstrumente		0,6		0,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			8,0	8,0
Total Aktiven zu Verkehrswert bewertet	83,4	0,6	375,6	459,6
Finanzinstrumente		0,4		0,4
Total Verbindlichkeiten zu Verkehrswert bewertet	0,0	0,4	0,0	0,4

Zu Verkehrswert bewertete Aktiven per 31. März 2010 (CHF Mio.)

Finanzanlagen				
– Private Unternehmen			440,1	440,1
– Spezialisierte Wagniskapitalfonds			92,5	92,5
– Kotierte Unternehmen	100,3			100,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			11,4	11,4
Total Aktiven zu Verkehrswert bewertet	100,3	0,0	544,0	644,3

Per 31. März 2010 bestanden keine zu Verkehrswerten bewerteten Verbindlichkeiten.

Die Finanzverbindlichkeiten mit Buchwert von CHF 36,2 Millionen (Vorjahr: CHF 113,8 Millionen) sind zum amortisierten Kostenwert bilanziert. Der Verkehrswert dieser Finanzverbindlichkeiten per Bilanzstichtag beträgt CHF 36,4 Millionen (Vorjahr: CHF 116,7 Millionen).

12.6 Zinssatzrisiken

Das Zinssatzrisiko für HBM BioVentures ist gering, da die Zinsen auf den ausstehenden Finanzverbindlichkeiten fixiert sind und ausschliesslich kurzfristige Bestände an flüssigen Mitteln gehalten werden.

12.7 Kreditrisiken

Kreditrisiken beziehen sich hinsichtlich aller Aktiven der HBM BioVentures darauf, dass ein Schuldner seine Verpflichtungen nicht mehr einhalten kann. Um dieses Risiko zu minimieren, werden flüssige Mittel, kotierte Finanzanlagen, Fremdwährungspositionen und derivative Finanzinstrumente nur bei erstklassigen Finanzinstitutionen gehalten und die Risiken werden auf verschiedene Gegenparteien verteilt. Per Bilanzstichtag 31. März 2011 bestanden keine überfälligen Forderungen und im Geschäftsjahr 2010/11 waren keine Ausfälle auf Forderungen zu verzeichnen.

12.8 Kapitalbewirtschaftung

Die Gesellschaft bewirtschaftet ihr Eigenkapital im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten und in Abstimmung mit der Investitionsstrategie und Liquiditätsplanung. Die Anlagerichtlinien beschränken die Aufnahme von Fremdkapital auf 20 Prozent des Nettovermögens.

Angaben über bestehende Aktienrückkaufprogramme und den Bestand der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien gehen aus Anmerkung 6.1 «Eigene Aktien» hervor.

13. Geschäfte mit Nahestehenden

13.1 Entschädigungen an Organmitglieder und ihnen Nahestehende

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten erstmals für das Geschäftsjahr 2006/07 eine Entschädigung. Für die Periode seit Gründung der Gesellschaft im Juli 2001 bis Ende Geschäftsjahr 2005/06 wurde den Mitgliedern des Verwaltungsrates keine Entschädigung ausbezahlt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit ein fixes Honorar von CHF 35 000 pro Jahr. Die Entschädigung für den Verwaltungsratspräsidenten wurde per 1. Juli 2010 von bisher CHF 70 000 pro Jahr auf CHF 120 000 pro Jahr erhöht. Die beiden Mitglieder des Revisionsausschusses erhalten zusätzlich eine fixe Entschädigung von je CHF 30 000 pro Jahr. Im Weiteren hat der Verwaltungsrat Anspruch auf eine erfolgsabhängige Entschädigung in der Höhe von insgesamt fünf Prozent der von HBM BioVentures an HBM Partners bezahlten erfolgsabhängigen Entschädigung (Anmerkung 8.2 «Erfolgsabhängige Entschädigung»). Die erfolgsabhängige Entschädigung an HBM Partners wird um den gleichen Betrag reduziert. Somit beträgt die Summe aller von HBM BioVentures ausbezahlten erfolgsabhängigen Entschädigungen, einschliesslich an die Verwaltungsräte der Gesellschaft, 15 Prozent der Steigerung des Nettovermögens.

Für das Geschäftsjahr 2010/2011 erhielten die fünf Mitglieder des Verwaltungsrates ein fixes Verwaltungsrats Honorar von gesamthaft CHF 239 000 (Vorjahr: CHF 280 000 für sieben Mitglieder). Zusätzlich erhielten die zwei Mitglieder des Revisionsausschusses eine Entschädigung von insgesamt CHF 60 000 (Vorjahr: CHF 60 000). Die von der Gesellschaft getragenen Sozialversicherungsbeiträge und Abgaben auf diesen Honoraren betragen gesamthaft CHF 15 000 (Vorjahr: CHF 21 000). Im Geschäftsjahr 2010/2011 wurden keine erfolgsabhängigen Entschädigungen bezahlt (Vorjahr: keine erfolgsabhängige Entschädigung).

Die zwei Mitglieder der Geschäftsleitung, welche beide auch bei HBM Partners angestellt und beteiligt sind, erhalten ein Drittel ihrer gesamten fixen Entschädigung durch HBM BioVentures AG ausbezahlt. Darüber hinaus partizipieren die beiden Mitglieder der Geschäftsleitung über ihre Beteiligung an HBM Partners AG an einer allfälligen erfolgsabhängigen Entschädigung welche an HBM Partners zu entrichten ist (Anmerkung 8.2 «Erfolgsabhängige Entschädigung»).

Für das Geschäftsjahr 2010/2011 betrug die fixe Entschädigung für die beiden Mitglieder der Geschäftsleitung gesamthaft CHF 266 000, inklusive Sozialversicherungsbeiträge (Vorjahr: CHF 266 000). Eine erfolgsabhängige Entschädigung wurde nicht ausbezahlt.

Verantwortlich für die Festlegung der Entschädigung ist der Verwaltungsrat als Gesamtes. Eine detaillierte Übersicht zur Gesamtentschädigung der einzelnen Organmitglieder geht aus dem Anhang des Einzelabschlusses auf Seite 73 hervor.

13.2 Investitionen in Finanzanlagen

HBM BioVentures hat in HBM BioCapital (EUR) L.P. investiert, welche durch eine Tochtergesellschaft der HBM Partners AG betreut wird. Ein doppelter Gebührenfluss an die HBM Partners Organisation ist vertraglich ausgeschlossen.

HBM BioVentures hält eine Investition im Wagniskapitalfonds Hatteras Venture Partners III, bei welchem Robert A. Ingram als General Partner amtiert. Angaben zum Umfang der Investitionsverpflichtung, zum einbezahlten Kapital und zur Bewertung dieser Investition gehen aus der Übersicht zu den spezialisierten Wagniskapitalfonds auf Seite 53 hervor.

14. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft hat diese konsolidierte Jahresrechnung am 5. Mai 2011 genehmigt. Der Generalversammlung wird die konsolidierte Jahresrechnung am 24. Juni 2011 zur Genehmigung vorgelegt.

Per 11. April 2011 wurde das private Unternehmen Mpex Pharmaceuticals an Axcan Pharma Inc. veräussert. Der Kaufpreis wird in Form einer Vorabzahlung in bar sowie erfolgsabhängigen Meilensteinzahlungen geleistet. Auf Basis des risikogewichteten und diskontierten erwarteten Verkaufserlöses resultiert für HBM BioVentures aus dieser Transaktion ein Buchgewinn von USD 3 Millionen, was den inneren Wert je Aktie um CHF 0.30 erhöht.

Per 12. April 2011 hat HBM BioVentures eine Ausschüttung im Betrag von USD 26,3 Millionen aus dem Wagniskapitalfonds BioVeda China erhalten. Diese Ausschüttung erhöht den Bestand an Flüssigen Mitteln um USD 26,3 Millionen und reduziert den Verkehrswert der Wagniskapitalfonds um den gleichen Betrag.

Ansonsten sind zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Genehmigung der Jahresrechnung keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen.

An die Generalversammlung der
HBM BioVentures AG, Zug

Zürich, 5. Mai 2011

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die konsolidierte Jahresrechnung der HBM BioVentures AG, bestehend aus konsolidierter Bilanz, konsolidierter Erfolgsrechnung und konsolidierter Gesamterfolgsrechnung, konsolidierter Geldflussrechnung, Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals und Anmerkungen, (Seiten 41 bis 68) für das am 31. März 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), dem Artikel 14 der Richtlinie betr. Rechnungslegung (Richtlinie Rechnungslegung, RLR) der SIX Swiss Exchange und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. März 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem Artikel 14 der Richtlinie betr. Rechnungslegung (Richtlinie Rechnungslegung, RLR) der SIX Swiss Exchange sowie dem schweizerischen Gesetz.

Hervorhebung eines Sachverhaltes

Wir machen auf die gemäss Art. 16 der Richtlinie betr. Rechnungslegung (Richtlinie Rechnungslegung, RLR) der SIX Swiss Exchange erstellten Anmerkungen 1.7 und 2 der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam. Wie in Anmerkung 2 dargestellt sind Investitionen in private Unternehmen und spezialisierte Wagniskapitalfonds zum Fair Value von rund CHF 367,6 Mio. bilanziert. Aufgrund der mit der Bewertung solcher Finanzanlagen verbundenen inhärenten Unsicherheit und der Absenz eines liquiden Marktes könnten diese Fair Values von deren realisierbaren Werten abweichen, wobei die Abweichung wesentlich sein könnte. Für die Ermittlung dieser Fair Values ist der Verwaltungsrat verantwortlich. Die für die Bewertung dieser Kapitalanlagen angewandten Verfahren sind in Anmerkung 1.7 der konsolidierten Jahresrechnung dargelegt. Wir haben diese Verfahren durchgesehen und die zugrunde liegende Dokumentation gesichtet. Während die angewandten Verfahren als den Umständen angepasst und die Dokumentation als angemessen erscheinen, erfordert die Ermittlung des Fair Values auch eine subjektive Beurteilung, welche nicht unabhängig überprüft werden kann. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

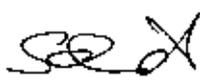
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Jürg Zürcher
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Jörg Schmidt
Zugelassener Revisionsexperte
Wirtschaftsprüfer

 Mitglied der Treuhand Kammer

Einzelabschluss

Bilanz

	31.3.2011	31.3.2010
Aktiven (CHF 000)		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	12 806	99 898
Wertschriften	14 860	18 223
Übriges Umlaufvermögen	31	27
Total Umlaufvermögen	27 697	118 148
Anlagevermögen		
Beteiligungen	636 734	687 600
Total Anlagevermögen	636 734	687 600
Total Aktiven	664 431	805 748
Passiven (CHF 000)		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	29 798	77 512
Verbindlichkeit gegenüber Tochtergesellschaft	19 504	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	98	164
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 327	4 503
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	50 727	82 179
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	29 541
Total langfristige Verbindlichkeiten	0	29 541
Eigenkapital		
Aktienkapital	612 000	642 000
Reserve aus Kapitaleinlage	165 649	159 266
Reserve für eigene Aktien	26 257	30 358
Freie Reserven	126 943	122 842
Bilanzergebnis	-317 145	-260 438
Total Eigenkapital	613 704	694 028
Total Passiven	664 431	805 748

Einzelabschluss

Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr bis 31. März

	2010/2011	2009/2010
Betriebsertrag (CHF 000)		
Finanzertrag	281	3495
Beteiligungsertrag	0	19647
Auflösung Wertberichtigung auf Beteiligungen	0	64600
Auflösung Wertberichtigung auf Wertschriften	0	8729
Total Betriebsertrag	281	96471
Betriebsaufwand (CHF 000)		
Wertberichtigung auf Beteiligungen	50866	0
Finanzaufwand	3545	8172
Personalaufwand	921	969
Verwaltungsaufwand	1656	1224
Abschreibung Kapitalerhöhungskosten	0	2583
Total Betriebsaufwand	56988	12948
Jahresergebnis	-56707	83523

71

Entwicklung des Eigenkapitals

(CHF 000)	Anzahl Aktien	Aktienkapital	Reserve aus Kapitaleinlage	Reserve für eigene Aktien	Freie Reserven	Bilanzergebnis	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 31. März 2008	11262859	675772	149646	26602	126598	-7584	971034
Bildung Reserve für eigene Aktien				14654	-14654		0
Jahresergebnis						-336377	-336377
Eigenkapital per 31. März 2009	11262859	675772	149646	41256	111944	-343961	634657
Kapitalherabsetzung (18.11.2009)	-562859	-33772	9620	-24152	24152		-24152
Bildung Reserve für eigene Aktien				13254	-13254		0
Jahresergebnis						83523	83523
Eigenkapital per 31. März 2010	10700000	642000	159266	30358	122842	-260438	694028
Kapitalherabsetzung (3.9.2010)	-500000	-30000	6383	-23617	23617		-23617
Bildung Reserve für eigene Aktien				19516	-19516		0
Jahresergebnis						-56707	-56707
Eigenkapital per 31. März 2011	10200000	612000	165649	26257	126943	-317145	613704

Einzelabschluss

Anhang der Jahresrechnung per 31. März 2011

Allgemeines

Die Rechnungslegung der HBM BioVentures AG, Zug («Gesellschaft»), erfolgt gemäss den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts.

Finanzverbindlichkeiten

Die Gesellschaft hat per Bilanzstichtag folgende Anleihen ausstehend:

- > Nominal CHF 30,0 Millionen festverzinsliche Anleihe, Coupon 10%, Fälligkeit 16. Dezember 2011, Rückzahlung zu 100% des Nominalwertes

Die Going Public Wandelanleihe wurde am 19. April 2010 vollständig zurückbezahlt.

Eigene Aktien

An der Generalversammlung vom 4. September 2009 wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, in einem bis am 31. August 2012 laufenden Aktienrückkaufprogramm zwecks Kapitalherabsetzung maximal 2 140 000 eigene Aktien über eine 2. Handelslinie zu erwerben («Aktienrückkaufprogramm 2009»). Innerhalb dieses Aktienrückkaufprogramms 2009 wurden bisher total 849 311 eigene Aktien erworben, wovon per 3. September 2010 500 000 Aktien durch Kapitalherabsetzung vernichtet wurden. Per Bilanzstichtag 31. März 2011 hält die Gesellschaft somit 349 311 eigene Aktien (per 31. März 2010: 388 951 eigene Aktien), welche im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms erworben jedoch noch nicht vernichtet wurden.

Im Geschäftsjahr 2010/2011 hat die Gesellschaft über die 2. Handelslinie insgesamt 460 360 Aktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 44.00 je Aktie (Vorjahr: 526 858 Aktien zu einem Durchschnittspreis von CHF 46.12 je Aktie) erworben.

Zusätzlich hält die Gesellschaft per 31. März 2011 indirekt über ihre Tochtergesellschaft HBM BioVentures (Cayman) Ltd. 215 690 eigene Aktien (per 31. März 2010: 195 450 eigene Aktien) welche über die ordentliche Handelslinie gekauft wurden. Im Geschäftsjahr wurden über die ordentliche Handelslinie 143 753 eigene Aktien zu einem Durchschnitts-

kurs von CHF 43.16 erworben (Vorjahr: 136 693 Aktien zu CHF 41.42) und 123 513 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 45.99 veräussert (Vorjahr: 253 912 Aktien zu CHF 44.27).

Bedeutende Aktionäre

Aufgrund der bei der Gesellschaft eingegangenen Meldungen sind per 31. März 2011 folgende Aktionäre bekannt, welche 3% oder mehr des Aktienkapitals halten:

- > Astellas Pharma Inc., Tokio, Japan (vormals OSI Pharmaceuticals Inc., Melville, USA):
1 126 384 Namenaktien, 11,04%
(Vorjahr: 1 126 384 Namenaktien, 10,53%)
- > HBM BioVentures (eigene Aktien):
565 001 Namenaktien, 5,54%
(Vorjahr: 584 401 Namenaktien, 5,46%)
- > Alpine Select AG / Daniel Sauter:
521 102 Namenaktien, 5,11%
(Vorjahr: weniger als 3%)
- > Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich:
400 000 Namenaktien, 3,92%
(Vorjahr: 400 000 Namenaktien, 3,74%)
- > UBS AG:
317 777 Namenaktien, 3,12%
(Vorjahr: weniger als 3%)

Angaben über die Durchführung einer Risiko- beurteilung

Der Verwaltungsrat führt jährlich eine Beurteilung der Geschäftsrisiken durch. Als Grundlage für die Analyse dient eine Risikomatrix, welche die wesentlichen Risiken identifiziert, bewertet und die notwendigen Massnahmen zur Überwachung und Verminderung derselben festlegt.

Wesentliche Beteiligungen

Die Gesellschaft hält 100 Prozent der folgenden Gesellschaft:

	Grundkapital per 31.3.2011	Grundkapital per 31.3.2010
(CHF 000)		
HBM BioVentures (Cayman) Ltd, Cayman Islands	934 000	934 000

Der Zweck der Beteiligung liegt im Eingehen und Halten von Investitionen in den Bereichen Biotechnologie, Pharmaunternehmen, Medizinaltechnik und verwandten Branchen.

Die HBM BioVentures AG hält indirekt über ihre Tochtergesellschaft HBM BioVentures (Cayman) Ltd. Investitionen in private und kotierte Unternehmen sowie in spezialisierte Wagniskapitalfonds. Die Verkehrswerte der privaten Unternehmen und der spezialisierten Wagniskapitalfonds werden bei der Tochtergesellschaft mangels sofort verfügbarer Verkehrswerte basierend auf den Grundsätzen der «International Private Equity and Venture Capital Valuation Guidelines» von der Geschäftsleitung festgelegt und vom Verwaltungsrat genehmigt. Da die

Bewertung solcher Finanzanlagen grundsätzlich mit Unsicherheit behaftet ist, kann die Bewertung einzelner Investitionen von jenen Werten abweichen, die sich beim Handel an einem aktiven Markt hätten ergeben können.

Der Buchwert der Beteiligung an HBM BioVentures (Cayman) Ltd. von CHF 636,7 Millionen in der Bilanz von HBM BioVentures AG reflektiert das Ergebnis der Bewertung der durch die Tochtergesellschaft gehaltenen Finanzanlagen. Veränderungen in der Bewertung der unterliegenden Investitionen bei der Tochtergesellschaft haben somit einen entsprechenden Einfluss auf den Buchwert der Beteiligung in der Bilanz von HBM BioVentures AG.

Entschädigung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung (CHF 000)	<i>VR Honorare und Gehälter 2010/11</i>	<i>Honorare Revisions- ausschuss 2010/11</i>	<i>Sozialversicherungsbeiträge und Abgaben 2010/11</i>	<i>Gesamtschädigung 2010/11</i>	<i>Gesamtschädigung 2009/10</i>
Verwaltungsrat					
Hans Peter Hasler, Präsident (gewählt seit 4.9.2009, seit 25.6.2010 Präsident)	99	0	0	99	18,5
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz Riesenhuber, Vizepräsident	35	30	13	78	78
Dr. Eduard E. Holdener, Mitglied	35	0	2	37	37
Robert A. Ingram, Mitglied	35	0	0	35	35
Dr. Rudolf Lanz, Mitglied	35	30	0	65	65
Ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats					
Dr. Dr. h.c. Henri B. Meier, Präsident (bis 25.6.2010)	0	0	0	0	73
Prof. Dr. Ulrich Abshagen, Mitglied (bis 25.6.2010)	0	0	0	0	36
Dr. Karl W. Preisig, Mitglied (bis 4.9.2009)	0	0	0	0	18,5
Total Verwaltungsrat	239	60	15	314	361
Geschäftsleitung					
Dr. Andreas Wicki, Geschäftsführer	134	0	8	142	142
Dr. Joachim Rudolf, Finanzchef	117	0	7	124	124
Total Geschäftsleitung	251	0	15	266	266

Die Tochtergesellschaft HBM BioVentures (Cayman) Ltd. hat mit HBM Partners (Cayman) Ltd. einen Management-Vertrag abgeschlossen. Dieser verpflichtet HBM Partners Managementdienstleistungen in Bezug auf die Investitionstätigkeit der HBM BioVentures zu erbringen. Die im Geschäftsjahr 2010/2011 an HBM Partners entrichtete Verwaltungs-

gebühr betrug CHF 10,0 Millionen (Vorjahr: CHF 12,1 Millionen). Weitere Details sind aus den Anmerkungen 8 «Verwaltungsgebühr und erfolgsabhängige Entschädigung» und 13 «Geschäfte mit Nahestehenden» der konsolidierten Jahresrechnung ersichtlich.

Aktienbesitz des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Verwaltungsrat

	Anzahl Namenaktien 31.3.2011	Anzahl Namenaktien 31.3.2010
Hans Peter Hasler, Präsident	13 000	5 000
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz Riesenhuber, Vizepräsident	3 500	3 500
Dr. Eduard E. Holdener, Mitglied	2 000	2 000
Robert A. Ingram, Mitglied	1 000	1 000
Dr. Rudolf Lanz, Mitglied	3 300	3 300

Geschäftsleitung

Dr. Andreas Wicki, Geschäftsführer	32 490	32 490
Dr. Joachim Rudolf, Finanzchef	10 100	10 100

Die folgenden ehemaligen Mitglieder des Verwaltungsrats (bis 25.6.2010) wiesen per 31.3.2010 folgende Aktienbestände aus: Dr. Dr. h.c. Henri B. Meier, Präsident: 311 276 Namenaktien; Prof. Dr. Ulrich Abshagen, Mitglied: 500 Namenaktien.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft hat die statutarische Jahresrechnung am 5. Mai 2011 genehmigt. Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Genehmigung der Jahresrechnung sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen.

An die Generalversammlung der
HBM BioVentures AG, Zug

Zürich, 5. Mai 2011

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der HBM BioVentures AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 70 bis 74), für das am 31. März 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. März 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Jürg Zürcher
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Jörg Schmidt
Zugelassener Revisionsexperte
Wirtschaftsprüfer

Bedeutende Aktionäre

Aufgrund der bei der Gesellschaft eingegangenen Meldungen sind folgende Aktionäre bekannt, welche per 31. März 2011 3% oder mehr des Aktienkapitals von HBM BioVentures besitzen:

Aktionär	Zuletzt publizierter Aktienbesitz	Publikationsdatum
Astellas Pharma Inc. (vormals OSI Pharmaceuticals, Inc.)	11,04%	11.2.2010/ 7.4.2011
HBM BioVentures AG (eigene Aktien)	5,54%	31.3.2011
Alpine Select AG/ Daniel Sauter	5,11%	31.3.2011
BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich	3,92%	12.2.2008
UBS AG	3,12%	21.9.2010

Informationen zu den Aktien

Valorennummer	1.262.725
WPK	984345
ISIN	CH 0012627250
CUSIP	H 3553X112
Telekurs	126,126272
SIX Swiss Exchange Ticker	HBMN
Internet	www.hbmbioventures.com

Verwaltungsrat

Hans Peter Hasler, Präsident
 Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz Riesenhuber¹⁾,
 Vizepräsident
 Dr. Eduard E. Holdener
 Robert A. Ingram²⁾
 Dr. Rudolf Lanz¹⁾²⁾

Dr. Dr. h.c. Henri B. Meier, Ehrenpräsident
 Dr. Benedikt Suter, Sekretär des Verwaltungsrats

¹⁾ Mitglied des Revisionsausschusses
²⁾ Mitglied des Nominierungsausschusses

Geschäftsleitung

Dr. Andreas Wicki, Geschäftsführer
 Dr. Joachim Rudolf, Finanzchef

Gebühren

Verwaltungsgebühr 2010/2011 CHF 10 Mio.
 Verwaltungsgebühr ab dem 1. April 2011:
 1,2% des Gesellschaftsvermögens plus
 0,3% der Marktkapitalisierung der Gesellschaft
 High Water Mark je Aktie
 für alle ausstehenden Aktien NAV von CHF 107.71

Impressum

Redaktion HBM BioVentures AG

Fotografie Stephan Rappo und iStockphoto

Konzept und Realisation Weber-Thedy, Corporate & Financial Communications

Gestaltung Küng Art Direction

Layout und Druck Bader + Niederöst AG

Copyright © 2011 HBM BioVentures AG

Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Die deutsche Version ist verbindlich.

